

ACHIM PETER

Akoluthiewahrung
und Jesusüberlieferung
im Jakobusbrief

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

536

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber / Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)

Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)

J. Ross Wagner (Durham, NC)

536



Achim Peter

Akoluthiewahrung
und Jesusüberlieferung
im Jakobusbrief

Mohr Siebeck

Achim Peter, geboren 1973; Studium der Theologie in Erlangen und Tübingen; Vikariat; derzeit Pfarrer der ELKB in Creußen (Oberfranken).
orcid.org/0000-0001-5342-5369

ISBN 978-3-16-155806-1 / eISBN 978-3-16-158162-5

DOI 10.1628/978-3-16-158162-5

ISSN 0340-9570 / eISSN 2568-7484

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden. Bwgrkl und Bwhebl sind Schriften von BibleWorks, LLC.

Printed in Germany.

Vorwort

Bei der vorliegenden Untersuchung „Akoluthiewahrung und Jesusüberlieferung im Jakobusbrief“ handelt es sich um die überarbeitete Fassung einer Arbeit, die im Wintersemester 2016/2017 von der Fakultät für Humanwissenschaften und Theologie der Technischen Universität Dortmund als Dissertation angenommen wurde. Ein Vorwort bietet die Gelegenheit Danke zu sagen.

Ich danke Prof. em. Dr. Rainer Riesner, der als akademischer Lehrer in seinen Vorlesungen und Seminaren die in dieser Dissertation angelegte Fragestellung überhaupt erst angestoßen hat. Er hat die Arbeit von ihren Anfängen als Seminararbeit an mit mancherlei Anregungen, mit Wertschätzung und mit viel Geduld begleitet. Als besonders wertvoll erachte ich den Freiraum akademischen Forschens, den er gewährt hat. Gerne denke ich in diesem Zusammenhang an den bereichernden Austausch im Rahmen der Doktoranden- und Habilitandenkollegien zurück, die zu später Stunde in Gomaringen auch noch Raum zur persönlichen Begegnung boten. Seiner Frau Cornelia sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die zuteilgewordene Gastfreundschaft.

Dank aussprechen möchte ich an dieser Stelle auch Prof. Dr. Peter Wick sowie Prof. Dr. Karl-Heinrich Ostmeyer, die beide dem Prüfungskollegium angehörten, erstgenanntem insbesondere für das Zweitgutachten. Dass die Arbeit in der Reihe der „Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe“ erscheinen darf, verdanke ich der Fürsprache von Prof. Jörg Frey. Frau Elena Müller und ihr Assistent Herr Tobias Stäbler sowie Frau Rebekka Zech vom Verlag Mohr Siebeck haben die Arbeit bis zur Drucklegung begleitet.

Viele haben die Entstehung dieser Arbeit unterstützt. Die Leitung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern hat mir eine dreijährige Beurlaubung im wissenschaftlichen Interesse gewährt. Rev. Dr. Samuel Giere, Wartburg Theological Seminary, hat mir freundlicherweise ein Exemplar seiner Studie „The Midrash of James“ zur Verfügung gestellt. Gedankt sei in diesem Zusammenhang auch den Mitarbeitern der Universitätsbibliothek Bayreuth für die Unterstützung bei der Literaturbeschaffung. Renate Weber, Michaela Düngfelder und Rudolf Eichmüller haben die zeitraubende und mühevollen Arbeit des Korrekturlesens der Dissertation auf sich genommen. Ich danke meinem Freund Werner Reichstein, der am Entstehen dieses Buches Anteil genommen und mir im regen Austausch manch gutes und aufmunterndes Wort geschenkt hat.

Besondere Unterstützung habe ich von meiner Familie erfahren. Mein Bruder Wolfgang Peter hat das Personenverzeichnis erstellt. Meine Eltern und Schwiegereltern, Klaus und Rosmarie Peter sowie Alfred und Irmgard Jochum, haben mir durch ihre Unterstützung trotz der vielfältigen Herausforderungen des Pfarramtes immer wieder Arbeitsfreiräume ermöglicht. Vor allem danke ich meiner Frau Nicole, die einen Großteil der Lasten trug, die ein solches Projekt gerade im persönlichen Bereich mit sich bringt, und meinen Kindern, Helena, Kilian, Joel, Yannick und Felix, die ihrem Vater in manch wertvoller Stunde „freigegeben“ haben. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Creußen im August 2020

Achim Peter

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Kapitel 1: Themenstellung und Aufgabe der Studie	1
Kapitel 2: Positionen der Forschung zum Verhältnis von Jakobusbrief und Jesusüberlieferung in Geschichte und Gegenwart	5
1. <i>Louis Massebieau und Friedrich Spitta</i>	6
1.1. Louis Massebieau – „L'épître de Jacques est-elle l'œuvre d'un chrétien?“ (1895)	6
1.2. Friedrich Spitta – „Der Brief des Jakobus“ (1896)	7
2. <i>Raoul Patry – „L'épître de Jacques dans ses rapports avec la prédication de Jésus“ (1899)</i>	9
3. <i>George C. Martin – „The Epistle of James as a Storehouse of the Sayings of Jesus“ (1907)</i>	11
4. <i>Martin Dibelius – „Der Brief des Jakobus“ (1921)</i>	12
5. <i>Die Diskussion zwischen Gerhard Kittel und Kurt Aland</i>	15
5.1. Gerhard Kittel – „Der geschichtliche Ort des Jakobusbriefes“ (1942)	15
5.2. Kurt Aland – „Der Herrenbruder Jakobus und der Jakobusbrief“ (1944)	17
5.3. Gerhard Kittel – „Der Jakobusbrief und die apostolischen Väter“ (1950)	18

6. <i>Vertreter literarischer Abhängigkeit nach der formgeschichtlichen Wende</i>	20
6.1. Massey H. Shepherd – „The Epistle of James and the Gospel of Matthew“ (1956)	20
6.2. Feliks Gryglewicz – „L' épître de St. Jacques et l' évangile de St. Matthieu“ (1961)	23
6.3. Robert M. Cooper – „Prayer. A Study in Matthew and James“ (1968)	24
6.4. Giovanni C. Bottini – „Giacomo e la sua lettera“ (2000)	25
7. <i>Felix Eleder – „Jakobusbrief und Bergpredigt“ (1966)</i>	26
8. <i>Rudolf Hoppe – „Der theologische Hintergrund des Jakobusbriefes“ (1977); „Jakobusbrief“ (1989)</i>	28
9. <i>Charles N. Dillman – „A Study of Some Theological and Literary Comparisons of the Gospel of Matthew and the Epistle of James“ (1978)</i>	31
10. <i>Peter H. Davids – „James and Jesus“ (1985)</i>	33
11. <i>Clark L. Palmer – „The Use of Traditional Materials in Hebrews, James and 1 Peter“ (1985)</i>	35
12. <i>Wiard Popkes – „Adressaten, Situation und Form des Jakobusbriefes“ (1986); „Traditionen und Traditionsbrüche im Jakobusbrief“ (2004)</i>	37
13. <i>Dean B. Deppe – „The Sayings of Jesus in the Epistle of James“ (1989)</i>	40
14. <i>Patrick J. Hartin – „James and the Q Sayings of Jesus“ (1991); „James and the Jesus Traditions“ (1999)</i>	43
15. <i>Wesley H. Wachob – „The Rich in Faith' and ,The Poor in Spirit““ (1993)</i>	47
16. <i>Wesley H. Wachob/Luke T. Johnson – „The Sayings of Jesus in the Letter of James“ (1999)</i>	49
17. <i>Richard J. Bauckham – „James. Wisdom of James, Disciple of Jesus the Sage“ (1999)</i>	50

18. Matthias Konradt – „Der Jakobusbrief in seinem frühchristlichen Kontext“ (2004)	53
19. John S. Kloppenborg – „The Reception of the Jesus Traditions in James“ (2004); „The Emulation of the Jesus Tradition in the Letter of James“ (2007)	54
20. Jens Schröter – „Jesus Tradition in James, Matthew, and the Didache“ (2008)	57
21. Karl-Wilhelm Niebuhr – „Ethik und Anthropologie nach dem Jakobusbrief“ (2009)	59

Kapitel 3: Wiederkehrende Grundfragen und grundsätzliche Lösungsansätze der Forschungsgeschichte

1. Die Annahme literarischer Abhängigkeit	65
2. Die Agrapha und die Frage nach der Verfasserschaft durch den Herrenbruder	66
3. Besteht eine theologische Nähe zum Matthäusevangelium oder zum Lukasevangelium?	69
4. Steht der Jakobusbrief in einer besonderen Beziehung zur Bergpredigt?	70
5. Besteht eine Beziehung zu Q oder einem Überlieferungsstadium von Q?	71
6. Der Begriff „Jesusüberlieferung“	74
7. Abweichende Notierungen und differierende Klassifizierungen von Parallelen als Hinweis auf ein Evidenzproblem	75
8. Die fehlenden Einleitungsformeln	78
9. Die Differenzen zwischen Jakobusbrief und synoptischer Tradition	80
10. Die Briefgattung und der Modus des Textbezugs	82

11. Die Unterscheidung von direkter und indirekter Rezeption von Herrenwortüberlieferung	87
12. Das Johannesevangelium und das Thomasevangelium als weitere Vergleichstexte	88
13. Der Jakobusbrief als „Quelle“ vorsynoptischer Jesusüberlieferung?	90
14. Der Grad der Überarbeitung und die Funktion der Überlieferung	92
15. Eignet der Fragestellung eine kanonische Relevanz?	94
Kapitel 4: Kriterien für eine Abhängigkeit des Jakobusbriefes von Jesusüberlieferung	97
1. Das kumulative Argument	97
2. Das Differenzkriterium	98
3. Die Verfasserschaft durch den Herrenbruder	99
4. Die Berücksichtigung der Struktur des Einzellogions als Hinweis auf die Rezeption von Jesusüberlieferung	100
5. Die Berücksichtigung des unmittelbaren und mittelbaren Kontextes als Spezifizierung des kumulativen Arguments	100
Kapitel 5: Beziehungen des Jakobusbriefes zu Mt-Lk-Parallelen beziehungsweise zur Logienquelle Q	107
1. Akoluthieparallelen zur Feldrede-/Bergpredigtüberlieferung Lk 6,20–49 // Mt 5,3–7,27 (Q 6,20–49)	108
1.1. Akoluthieparallelen in Jak 2,5–13 \Leftrightarrow Lk 6,20b.22.27.36f.38c? // Mt 5,3.11.44; 5,(7).48; 7,1.(2b) (Q 6,20b.22.27.36f.38c?)	108
1.1.1. Vergleich der Einzelparallelen	108
a) Jak 2,5 \Leftrightarrow Lk 6,20b // Mt 5,3 (Q 6,20b)	108

b) Jak 2,6b.7 ⇔ Lk 6,22 // Mt 5,11 (Q 6,22)	113
c) Jak 2,8 ⇔ Lk 6,27 // Mt 5,44a (Q 6,27)	120
d) Jak 2,12f. ⇔ Lk 6,36f.38c? // Mt 5,48 (5,7); 7,1.2b? (Q 6,36f.38c?)	124
1.1.2. Die Akoluthieparallele Jak 2,5.6f.8.12f. ⇔ Lk 6,20b.22.27. 36f.38c?par (Q 6,20b.22.27.36f.38c?)	130
a) Die Parallelen vor dem Hintergrund der Akoluthie im Jakobusbrief	130
b) Die Parallelen vor dem Hintergrund der matthäischen und lukanischen Akoluthie	131
c) Zusammenfassung des Abschnitts 1.1.	135
1.2. Akoluthieparallelen in Jak 3,1a.2a.12 ⇔ Lk 6,40.41.43–45 // Mt 10,24f.; 7,3; 7,15–20 // Mt 12,33–35 (Q 6,40.41.43–45)	135
1.2.1. Vergleich der Einzelparallelen	136
a) Jak 3,12 ⇔ Lk 6,43–45 // Mt 7,16.18; 12,35 (Q 6,43–45)	136
b) Jak 3,1a ⇔ Lk 6,40 // Mt 10,24.25a (Q 6,40)	143
c) Jak 3,2a ⇔ Lk 6,41 // Mt 7,3 (Q 6,41)	147
1.2.2. Die Akoluthieparallele Jak 3,1a.2a.12 ⇔ Lk 6,40.41.44 // Mt 10,24; 7,4.16–18 (Q 6,40.41.44)	150
a) Die Parallelen vor dem Hintergrund der Akoluthie im Jakobusbrief	150
b) Die Parallelen vor dem Hintergrund der matthäischen und lukanischen Akoluthie	151
1.3. Die Parallele Jak 1,22–25 ⇔ Lk 6,47–49 // Mt 7,24–27 (Q 6,47–49)	152
1.3.1. Vergleich der Einzelparallele	152
1.3.2. Vergleich und Beurteilung	154
1.3.3. Zur Akoluthie von Lk 6,47–49par (Q 6,47–49) im Kontext des Jakobusbriefes	157
1.3.4. Zusammenfassung der Abschnitte 1.1.–1.3.	158
1.4. Zum Umfang der Feldredevorlage	159
<i>Exkurs:</i> Hinweise auf die Rezeption eines Feldrede-Nucleus beziehungsweise der Feldrede in Joh 13,13–17	162
2. <i>Reminiszenzen an die lukanische Akoluthie in Jak 4,4f. ⇔ Lk 16,13.17f.</i> <i>// Mt 6,24; 5,18.32 (Q 16,13.17f.)</i>	171
2.1. Lk 16,13par ⇔ Jak 4,4	172
2.1.1. Gegenüberstellung der Parallelen	172
2.1.2. Vergleich und Beurteilung	173
2.2. Die Akoluthieparallele der Themen in Jak 4,4f. ⇔ Lk 16,13.17 // Mt 6,24; 5,18 (Q 16,13.17)	177
2.3. Jak 4,4 als Reminiszenz an Lk 16,18	180

2.4. Die Akoluthie der Themen in Jak 4,4f. ⇔ Lk 16,13.17f.	181
2.4.1. Die Parallelen vor dem Hintergrund der Akoluthie im Jakobusbrief	181
2.4.2. Die Parallelen vor dem Hintergrund der matthäischen und lukanischen Akoluthie	181
<i>Exkurs:</i> Die überlieferungsgeschichtliche Beurteilung der Komposition Lk 16,13.17f.*	183
2.4.3. Zusammenfassung des Abschnitts	186
3. <i>Weitere Akoluthieparallelen zur synoptischen Überlieferung in Jak 4,1–5,11</i>	188
3.1. Jak 4,11–5,6	188
3.1.1. Vergleich der Einzelparallelen	188
a) Jak 5,2f. ⇔ Lk 12,33 // Mt 6,19f. (Q 12,33)	188
b) Jak 4,13–16 ⇔ Lk 12,25.28ab.29–31 // Mt 6,27.30ab. 31–33 (Q12,22–31)	193
3.1.2. Die Akoluthieparallele Jak 4,13–15; 5,2f. ⇔ Lk 12,22–31*.33 // Mt 6,25–34*; 6,19f. (Q 12,33.22–31*)	204
a) Die Parallelen vor dem Hintergrund der Akoluthie im Jakobusbrief	204
b) Die Parallelen vor dem Hintergrund der matthäischen und lukanischen Akoluthie	205
3.1.3. Indizien für eine Kenntnis lukanischer Sondergutüberlieferung	209
a) Vergleich der Einzelparallelen	209
b) Die Akoluthieparallele Jak 4,12ac.13–17; 5,2f. ⇔ Lk 12,13f.15?.16–21.22–31*.33.47	214
<i>Exkurs:</i> Q- bzw. S ^{Lk} -Parallelen zur markinischen Überlieferung in Mk 10.....	216
3.1.4. Indizien für eine Kenntnis des mittelbaren Kontextes von Lk 12*	231
a) Jak 4,7 ⇔ Lk 12,5 // Mt 10,28c (Q 12,5)?	231
b) Zur Akoluthie Jak 4,4–5,6 ⇔ Lk 12,5.13f.15?22b–31	232
3.2. Jak 5,7–9 ⇔ Lk 12,54–56.58f. // Mt 5,25f.; 16,2f. (Q 12,54–56.57.58f.)	234
3.2.1. Vergleich der Einzelparallelen	234
a) Jak 5,9 ⇔ Lk 12,58f. // Mt 5,25f. (Q 12,58f.)	234
b) Jak 5,7 ⇔ Lk 12,54–56 // Mt 16,[[2f.]] (Q 12,[[54–56]])	236
3.2.2. Zur Akoluthie von Jak 5,7f.9 ⇔ Lk 12,54–56.57–59	239
a) Die Parallelen vor dem Hintergrund der Akoluthie im Jakobusbrief	239
b) Die Parallelen vor dem Hintergrund der matthäischen und lukanischen Akoluthie	240

4.	<i>Jak 5,15a.16d.19f. ⇔ Lk 17,6.3par (Q 17,6.3) ⇔ Mk 11,22f.24.25</i>	243
4.1.	Vergleich der Einzelparallelen	243
4.1.1.	<i>Jak 5,19f. ⇔ Lk 17,3 // Mt 18,15 (Q 17,3)</i>	243
	a) Entsprechungen in Wortlaut und Struktur	243
	b) Vergleich und Beurteilung	244
4.1.2.	<i>Jak 5,16d ⇔ Lk 17,6 // Mt 17,20 (Q 17,6)</i>	246
	a) Entsprechungen in Wortlaut und Struktur	246
	b) Vergleich und Beurteilung	248
4.2.	Zur Akoluthie von <i>Jak 5,15f.19f. ⇔ Lk 17,6.3 (Q 17,6.3) ⇔</i> <i>Mk 11,22f.24.25</i>	249
	<i>Exkurs: Mt 18,15–20 als Überlieferungsvariante zu Lk 17,3f.5f.</i> <i>und Mk 11,22f.24.25</i>	250
5.	<i>Ergebnis und Folgerungen</i>	259
5.1.	Der Bestand an Parallelen	259
5.2.	Die Art und Weise des Bezugs zur synoptischen Überlieferung	260
5.3.	Zur Zuordnung der Überlieferung	264
5.4.	Kenntnis der Logienquelle Q?	268
	5.4.1. Der gemeinsame Bestand von Logienquelle und Jakobusbrief	268
	5.4.2. Zur Akoluthie der Überlieferungsblöcke in der Logienquelle und im Jakobusbrief	274

Kapitel 6: Die Prohibitive im Jakobusbrief und ihre Beziehung zur Jesusüberlieferung

275

1.	<i>Apodiktische Prohibitive im Jakobusbrief</i>	276
1.1.	Die Prohibitive im Jakobusbrief	276
1.2.	Die abschnittseinleitende Funktion	277
1.3.	Die Bruderanrede und der Bezug auf das gegenseitige Verhalten	280
1.4.	Die Gerichtsdrohung	282
1.5.	Die Prohibitive als Ausdruck des alttestamentlichen Gesetzes in Entsprechung zu Lev 19	284
	<i>Exkurs: Die Prohibitive vor dem Hintergrund von Lev 19</i>	285
1.6.	Ausgrenzung und blockweise Zuordnung der apodiktischen Prohibitive	288
2.	<i>Grundsätzlicher formal-inhaltlicher Vergleich der apodiktischen Prohibitive mit Jesusüberlieferung</i>	290

3. Die Prohibitivblöcke Jak 2,1; 3,1 und Jak 4,11; 5,9.12 im Verhältnis zur Jesusüberlieferung	293
3.1. Block 1 der Prohibitivreihe: Jak 2,1.2f.; 3,1 \Leftrightarrow Mt 23,6ff.8	294
3.1.1. Vergleich der Einzelparallelen	294
a) Jak 3,1 \Leftrightarrow Mt 23,8	294
b) Jak 2,1.2f. \Leftrightarrow Mt 23,6ff.	295
3.1.2. Die Akoluthieparallele Jak 2,1.2f.; 3,1 \Leftrightarrow Mt 23,6b.7a.8 // Mk 12,38b–40par	298
<i>Exkurs</i> : Ein Einfluss von Lk 11,43 in 1Thess 2,6?	300
3.1.3. Zur Komposition von Mt 23,5–12	301
a) Synchrone Analyse	301
b) Diachrone Zuordnung von Mt 23,5–12, Mk 10,42–45par und Joh 13,13f.	307
3.1.4. Umfang der vorausgesetzten Überlieferung	314
a) Der Bezug auf Mt 23,5ff.	314
b) Mt 23,12 als Bestandteil der Vorlage?	315
3.1.5. Die katechetische Prägung sowie die mittelbare und unmittelbare Einbettung von Jak 4,10 und 1Petr 5,6	317
3.2. Block 2 der Prohibitivreihe: Jak 4,11; 5,9.12 \Leftrightarrow Lk 6,37par (Q 6,37); Mt 5,21f.33–37	322
3.2.1. Vergleich der Einzelparallelen	322
a) Jak 5,12 \Leftrightarrow Mt 5,33–37	322
b) Jak 5,9 \Leftrightarrow Mt 5,21f.	326
3.2.2. Die Akoluthieparallele Jak 5,9.12 \Leftrightarrow Mt 5,21f.33–37	330
3.2.3. Jak 5,12 als Rezeption von Jesusüberlieferung	331
a) Die altkirchliche Überlieferung des Logions	332
b) Zum Verhältnis von Tradition und Redaktion in Jak 5,12	338
3.2.4. Jak 4,11f. \Leftrightarrow Lk 6,37 // Mt 7,1f. (Q 6,37)	344
a) Vergleich der Einzelparallele	344
b) Zur Akoluthie von Jak 4,11; 5,9 \Leftrightarrow Lk 6,37par (Q 6,37)	348
c) Der ursprüngliche Ort von Lk 6,37 im Kontext der Feldrede	349
3.3. Zusammenfassung und Ergebnis	350
4. Der übergeordnete Rezeptionshorizont der Prohibitivreihe und ihr Bezug auf Jesusüberlieferung – Überlegungen zum Gesetzesverständnis des Jakobusbriefes	352
5. Konflation von Jesusüberlieferung im Jakobusbrief	362
5.1. Jak 3,1a \Leftrightarrow Lk 6,40; Mt 23,8	362
5.2. Jak 5,9 \Leftrightarrow Lk 12,58f.; Mt 5,21f.	363

5.3. Rezeptive Konflation von Jesusüberlieferung und sich daraus ergebende methodische Implikationen	364
Kapitel 7: Zusammenfassung und Ergebnis	367
Literaturverzeichnis	373
Stellenregister	407
Autorenregister	425
Sachregister	431

Abkürzungsverzeichnis

Im Text und in den Tabellen begegnen folgende Kürzel, textkritische Zeichen, Markierungen und Abkürzungen:

1. Markierungen bei der Gegenüberstellung von Texten

Entsprechungen zwischen der Evangelientradition – berücksichtigt werden die vier kanonischen Evangelien und das Thomasevangelium – und Jakobusbrief beziehungsweise anderer frühchristlicher Literatur werden wie folgt gekennzeichnet:

Zweifachbezeugungen (auch minor agreements) Mt // Lk (sowie Parallelen zu Jak oder anderen urchristlichen Schriften)	<i>grauer Hintergrund</i>	καὶ μὴ φοβείσθε ἀπὸ τῶν ἀποκτευνόντων τὸ σῶμα
Einfachbezeugung Mt mit Parallele zu Jak oder anderer urchristlicher Schrift	<i>unterstrichen</i> <i>Punkte fett</i>	μὴ ὁμῶσαι ὅλως
Einfachbezeugung Lk mit Parallele zu Jak oder anderer urchristlicher Schrift	<i>unterstrichen fett</i>	τὸ καλὸν ὄνομα τὸ ἐπικληθὲν ἐφ' ὑμᾶς;
Dreifachbezeugung Mk // Mt // Lk (sowie Parallelen zu Jak oder anderen urchristlichen Schriften)	<i>unterstrichen gestrichelt fett</i>	οὗτοι λήμψονται περισσότερον κρίμα.
andere wörtliche Entsprechungen (z.B. Joh // Jak)	<i>doppelt unterstrichen</i>	εἰ ταῦτα οἴδατε, μακάριοί ἐστε ἂν ποιήτε αὐτά.
thematische Entsprechungen	<i>unterstrichen Wellen</i>	καὶ διελογίζετο ἐν ἑαυτῷ λέγων· τί ποιήσω;

2. Kürzel in der Aufstellung der Parallelen

a) Textkritische Zeichen in Anlehnung an das IQP (International Q Project) nach Hoffmann/Heil, *Spruchquelle*, 29ff.

[[καὶ]]	Der rekonstruierte Text oder der Vers gehört mit einer Wahrscheinlichkeit von C (vgl. Konvention des IQP) zum ursprünglichen Bestand von Q. Mit C wird eine ‚schwache Wahrscheinlichkeit‘ gekennzeichnet, die einen nicht unbedeutenden Zweifel signalisiert.
...	Es wurde mit dem Wahrscheinlichkeitsgrad A oder B angenommen, dass hier ein Text in Q stand. Die Rekonstruktion erreichte jedoch keine genügend hohe Wahrscheinlichkeit, um aufgenommen zu werden.
[[...]]	Es wurde mit dem Wahrscheinlichkeitsgrad von C angenommen, dass hier ein Text in Q stand.
Lk 12,48	Ein Vers stammt nicht aus Q, obwohl er durch Matthäus und Lukas bezeugt wird.
3,[[0]]	Über die Zugehörigkeit des Verses zu Q besteht vergleichsweise großer Zweifel.
7,?10?	Wenn bei einer Texteinheit nur mit dem Wahrscheinlichkeitsgrad von D angenommen werden kann, dass sie aus Q stammt, oder die Q-Zugehörigkeit unentschieden blieb.

b) Weitere Kürzel und Markierungen

Lk 6,20 // Mt 5,3	Darstellung der synoptischen Parallelüberlieferung
Jak 2,5 ⇔ Lk 6,20par	Gegenläufige Pfeile zeigen an, dass ein Bezug vorausgesetzt wird.
*	Vorausgesetzt wird die anzunehmende vorredaktionelle Ausformung eines Logions bzw. des vorredaktionellen Bestands einer Logiengruppe, ohne dass die Ausformung näher rekonstruiert oder der Bestand stratigraphisch näher zugeordnet wird.
	Abgrenzung eines Logions oder einer Logiengruppe

3. Abkürzungen

Die Abkürzungen folgen dem Verzeichnis IATG³ beziehungsweise entsprechen den in der RGG⁴ verwendeten Kürzeln.¹ Wo beide Werke keine Kurzbezeichnungen vorsehen, wurden in der Regel die Vorschläge der Herausgeber übernommen, insofern diese nicht mit bereits vergebenen Abkürzungen zusammenfallen. Darüber hinaus finden folgende Kurzbezeichnungen Verwendung:

AltWis	Die Altertumswissenschaft
BAC	Bloomsbury Academic Collections
BVerB	Beiträge zum Verstehen der Bibel
IVPNTC	InterVarsity Press New Testament commentary series
LPIC	Liturgical Press interfaces collection
NTCon	New Testament in context
NTR	New Testament readings
RUnB	Reclams Universalbibliothek
SAC	Studies in Antiquity and Christianity
VoxScrip	Vox Scripturae – Revista Teológica Brasileira
BTNT	Biblical Theology of the New Testament

Antike Schriftsteller werden in Anlehnung an das Abkürzungsverzeichnis des ThWNT abgekürzt.² Die in den Fußnoten verwendeten Kurztitel finden sich im Literaturverzeichnis am Ende jeder Literaturangabe.

¹ S.M. SCHWERTNER, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, IATG, Berlin ³2014 sowie Abkürzungen Theologie und Religionswissenschaft nach RGG⁴, Tübingen 2007 (ohne Angabe des Hrsg.).

² G. FRIEDRICH, Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament, ThWNT X/1, Stuttgart 1978, 53–85.

Kapitel 1

Themenstellung und Aufgabe der Studie

Die Fragestellung, ob der Jakobusbrief Bezüge auf Jesusüberlieferung aufweist und wenn ja, wie diese Bezüge beschrieben werden müssen, beschäftigte die Ausleger des Briefes vom 19. Jahrhundert an bis heute wiederkehrend und fast durchgängig. Schon 1836 hat beispielsweise der Gießener K.A. Credner in seiner Einleitung zum Neuen Testament Parallelen zu den Worten Jesu aufgelistet und den Ausführungen im Jakobusbrief gegenübergestellt.¹ Auch in der Folgezeit begegnet immer wieder die Einschätzung, dass der Jakobusbrief in einer besonderen Beziehung zur Jesusüberlieferung stehen müsse. So hält H. von Soden in seinem 1884 erschienenen Aufsatz zum Jakobusbrief fest:

„Die Zusammenstellung beweist, dass die Berührungen zahlreicher sind, als vielleicht in allen anderen neutestamentlichen Briefen zusammen.“²

Obwohl sich seit Credner die Vorstellungen über den Zusammenhang der Evangelien untereinander, über ihre literarische Eigenart, vor allem aber über die Geschichte der in ihnen aufbewahrten Tradition merklich gewandelt haben, kann sich P.J. Hartin in seinem 2003 veröffentlichten Kommentar noch immer in ganz ähnlicher Weise äußern:

„Of all New Testament writings the letter of James appears to lie closest to Jesus’ spirit and message.“³

Diese Übereinstimmung ist insofern erstaunlich, als sich auch 180 Jahre nach Credner noch immer kein Konsens darüber abzeichnet, wie die Beziehung zwischen Jakobusbrief und Jesusüberlieferung genau zu bestimmen ist. Es besteht weder Einigkeit, ob die Beziehung eher als eine Abhängigkeit von einzelnen Logien oder als eine inhaltlich-theologische beschrieben werden muss, noch über die Richtung der Abhängigkeit. Immer wieder wurde auch die Möglichkeit eines umgekehrten Einflusses erwogen, das heißt, mit einer Entwicklung von der urchristlichen Paränese – und damit auch vom Jakobusbrief – hin zur Evangelienüberlieferung gerechnet. Andere Ausleger haben in dezidierter Abgrenzung zu den bereits genannten Stimmen die Relevanz der Berührungen stark relativiert oder eine Beziehung ganz in Frage gestellt. Es

¹ CREDNER, Einleitung, 608f.

² Vgl. VON SODEN, Jakobusbrief, 169f.; so auch FEINE, Jakobusbrief, 133.

³ HARTIN, James, 1; ähnlich DAVIDS, Theology, 42.

mag auch den zum Teil völlig konträren Lösungsansätzen geschuldet sein, wenn H. Windisch zu unserer Fragestellung nahezu resignierend anmerkt:

„Das Problem ‚Jesus und der Jakobusbrief‘ erscheint fast noch schwieriger und rätselhafter als das bekannte Problem ‚Jesus und Paulus‘“.⁴

Wohl noch mehr aber dürfte diese Rätselhaftigkeit dem Brief und seiner Art selbst geschuldet sein. Denn jede Bearbeitung der Fragestellung „Jakobusbrief und Jesusüberlieferung“ wird dem eigenartigen Befund Rechnung tragen müssen, dass der Verfasser sich weder auf das Leben noch auf den Tod oder die Auferstehung Jesu bezieht und an keiner Stelle die Aufnahme eines Wortes Jesu explizit zu erkennen gibt. Wenn es aber stimmt, was W. Beyschlag konstatiert, dass keine andere neutestamentliche Lehrschrift so „wesentlich noch Lehre Christi und so wenig noch Lehre von Christo“ vortrage,⁵ dann liegt gerade in der Bearbeitung dieser offensichtlichen Spannung eine Herausforderung, die jedem Bearbeiter des Themas gestellt und mitgegeben ist.

In dieser Studie werden zunächst in einem deskriptiv ausgerichteten ersten Durchgang (Kapitel 2) wichtige Forschungspositionen vor allem des 20. Jahrhunderts in Grundzügen nachgezeichnet und daran anschließend in einem zweiten analytischen Durchgang (Kapitel 3) wiederkehrende Lösungsansätze und Grundfragen benannt und diskutiert. Dieser doppelte Zugang zur Forschungsgeschichte versucht dem Umstand Rechnung zu tragen, dass viele Stellungnahmen zu unserer Fragestellung thetisch vorgetragen werden und oftmals kaum aufeinander Bezug nehmen. Meist werden sie indirekt aus übergeordneten Begründungszusammenhängen wie zum Beispiel der Verfasserfrage, dem historischen Ort oder bestimmten Modellen zur Überlieferung von Herrenworten im Urchristentum abgeleitet. Dieses Vorgehen wiederum dürfte der Tatsache geschuldet sein, dass aufgrund fehlender textinterner Marker kein eindeutiger Befund an gesicherten Parallelen als fester Ausgangspunkt erhoben werden kann. Zugleich hängen die genannten Fragekreise untrennbar zusammen. Sie kehren in den Beiträgen durchgängig wieder und müssen einer Synthese zugeführt werden, will man der Fragestellung in umfassender Weise gerecht werden. Eine Diskussion der Kriterien zur Bestimmung einer Abhängigkeit von Jesusüberlieferung schließt sich an (Kapitel 4). In diesem Rahmen wird auch Rechenschaft über das eigene Vorgehen gegeben werden. In den beiden folgenden Kapiteln wird es darum gehen, eine Beziehung zu verschiedenen Logien der Jesusüberlieferung wahrscheinlich zu machen. Methodisch steht dabei die Rückfrage nach Wahrung oder Kenntnis der ursprünglichen Akoluthie der Überlieferungen im Vordergrund. In einem ersten Schritt werden zunächst Logien in den Blick genommen, die als dem Matthäus- und Lukasevangelium gemeinsame Überlieferungen überwiegend der

⁴ WINDISCH, Meyer, 380.

⁵ BEYSCHLAG, Jacobus, 19.

Logienquelle Q zugerechnet werden (Kapitel 5). Im weiteren Vorgehen liegt der Fokus dann auf Logien, die – nur im Matthäusevangelium überliefert – als matthäisches Sondergut bezeichnet werden (Kapitel 6).

Eine umfassende Analyse aller möglichen Berührungen und Beziehungen vermag auch diese Studie nicht zu leisten. Sie ist jedoch in der Hoffnung geschrieben, dass die Fragestellung „Jesusüberlieferung und Jakobusbrief“ etwas von der beschriebenen Rätselhaftigkeit verliert und klarer wird, wo, wie und warum der Jakobusbrief auf Jesusüberlieferung zurückgreift.

Kapitel 2

Positionen der Forschung zum Verhältnis von Jakobusbrief und Jesusüberlieferung in Geschichte und Gegenwart

Bereits vor K.A. Credners Einleitung wurden immer wieder mögliche Bezüge des Jakobusbriefes auf die synoptischen Evangelien aufgeführt. So weist beispielsweise G.C. Storr, der als Begründer der älteren Tübinger Schule gilt, in seiner Schrift „In epistolam Jacobi. Dissertatio exegetica“ (1784) wiederholt auf einzelne Parallelen zur Bergpredigt hin.¹ Auch in J.D. Schulzes² Ausführungen „Nachtrag über die Quellen der Briefe von Petrus, Jakobus und Judas und über das Verhältnis dieser Briefe zu anderen neutestamentlichen Schriften“ (1803) werden Entsprechungen notiert.³ Eine Wertung all dieser und vieler weiterer Parallelen wäre nur im Rahmen einer ausgeführten Forschungsgeschichte möglich.⁴ Im Folgenden werden deshalb nur solche Beiträge aufgeführt, die sich ausschließlich oder in umfassender Weise mit der Fragestellung „Jesusüberlieferung und Jakobusbrief“ beschäftigen, beziehungsweise solche Entwürfe, denen eine außerordentliche Relevanz für die Fragestellung zukommt.

Unter dieser Voraussetzung ist forschungsgeschichtlich bei den Veröffentlichungen von L. Massebieau (1895) und F. Spitta (1896) am Ende des vorletzten Jahrhunderts einzusetzen. Massebieau und Spitta versuchten fast zeitgleich, aber unabhängig voneinander⁵ die These zu bekräftigen, dass der Jakobusbrief in seiner vorliegenden Form auf einer sekundär christianisierten jüdischen Grundschrift beruht. Obwohl das Verhältnis von Jesusüberlieferung und Jakobusbrief nur ein Nebenthema ihrer Ausführungen darstellt, haben beide die erste eigenständige und ausgeführte Untersuchung zu unserer Fragestellung provoziert: „L' épître de Jacques dans ses rapports avec la prédication de Jésus“ von R. Patry (1899). Auch in den folgenden Jahrzehnten bleiben beide Veröffentlichungen als Stimulus der Diskussion wahrnehmbar.

¹ Vgl. STORR, *Opuscula academica*, not. 35f.; 68; 112; 134; 200.

² Zu J.D. SCHULZE (*1777) vgl. BREKLE u.a., BBHS, 407.

³ Vgl. SCHULZE, *Nachtrag*, 55ff.

⁴ Einen forschungsgeschichtlichen Überblick bietet DEPPE, *Sayings*, 7–30.

⁵ Spitta bestätigt im Vorwort: „Jedenfalls ist es mir eine liebe Pflicht, die völlige Unabhängigkeit der Arbeit Massebieau's von der meinigen festzustellen. Thatsächlich hatte er schon das Problem des Jakobusbriefes gelöst, als ich mir darüber noch nicht klar geworden war“ (SPITTA, *Litteratur*, IV; vgl. MASSEBIEAU, *Jacques*, 249 A1).

1. Louis Massebieau und Friedrich Spitta

1.1. Louis Massebieau⁶ – „L'épître de Jacques est-elle l'œuvre d'un chrétien?“ (1895)⁷

In seinem 1895 erschienenen Aufsatz erörtert L. Massebieau die Frage, ob und inwieweit der Jakobusbrief überhaupt als ein christliches Schreiben zu beurteilen ist. In einem dreifachen Durchgang untersucht er dabei zunächst die christologischen Bezüge, im Anschluss das Verhältnis des Briefes zur paulinischen Literatur und analysiert abschließend, welchen Adressatenkreis das Schreiben implizit voraussetzt. In diesem Zusammenhang hält er fest, dass die angeschnittenen Themen gut, zum Teil auch besser, unter der Voraussetzung eines rein jüdischen Adressatenkreises verstanden werden könnten.⁸ Mit unserer Fragestellung setzt sich Massebieau, der im Verfasser aufgrund der Nähe zu Philo einen Diasporajuden nicht-alexandrinischer Herkunft sehen möchte, im ersten Abschnitt auseinander. Massebieau gesteht zu, dass in einem zielgerichteten Schreiben in der Regel nur die Topoi angeführt werden, die dem brieflichen Anliegen des Verfassers korrespondieren und dieses unterstützen.⁹ Trotzdem sei bemerkenswert, dass der Jakobusbrief an keiner Stelle auf das Erlösungshandeln, die Menschwerdung, die Auferstehung oder die Einsetzung Jesu als Sohn Gottes Bezug nimmt. Das versöhnende Handeln Gottes werde allein mit der ersten Person der Trinität verbunden.¹⁰ Ebenso verwundere die Spannung zwischen christologischem Briefeingang (Jak 1,1) und Briefinhalt. Zwar könne durchaus der Eindruck entstehen, dass der Jakobusbrief Jesuslogien enthalte. Würde aber der Verfasser als ein Jünger gezeichnet, der die Bergpredigt kennt,¹¹ so bliebe verwunderlich, warum der Brief nicht die geringste Spur einer zumindest einfachen Christologie zeigt. Stattdessen begegne der Leser einer auffallenden „Kälte“ gegen den Retter Jesus.¹² Anders als der 1. Johannesbrief und der 1. Petrusbrief rekurriere der Jakobusbrief nicht auf das Vorbild Jesu, sondern auf das Abrahams, Elias und

⁶ Louis Massebieau (1840–1904) lehrte u.a. an der theologischen Fakultät in Paris. Als sein Hauptwerk gilt „Les colloques scolaires du seizième siècle et leurs auteurs (1480–1570)“ aus dem Jahr 1878.

⁷ L. MASSEBIEAU, „L'épître de Jacques est-elle l'œuvre d'un chrétien?“, RHR 32[16] (1895), 249–283.

⁸ A.a.O. 254. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Gegenüberstellung von Reichen und Armen in Jak 1,9–11; auf Jak 2,1–4, eine Stelle, die eine vergleichsweise offene Gemeindesituation voraussetze; auf die Mahnung Jak 3,1f., die gut vor dem Hintergrund der jüdischen Familienerziehung verstanden werden könne; auf Jak 4,13–17 und Jak 5,1–6, zwei Abschnitte, die unter der Voraussetzung einer christlichen Adressatenschaft kaum verständlich gemacht werden könnten.

⁹ A.a.O. 253.

¹⁰ A.a.O. 254.

¹¹ Ebd.

¹² A.a.O. 255.

Hiobs.¹³ Ein Rekurs auf das Werk Jesu fehle ebenso wie auf seine Worte. Selbst Logien, die in einem Bezug zur Jesusüberlieferung stehen könnten, werden ohne Einleitung anonym und unpersönlich mit der Unterweisung des Verfassers verschmolzen.¹⁴ Ohne die uns vorliegenden Evangelien als Vergleichstexte bestünde überhaupt keine Möglichkeit, diese als Bezüge auf Jesusüberlieferung zu identifizieren. Wie aber die alttestamentlichen Schriftzitate zeigen, wisse der Verfasser durchaus zu zitieren. Dies geschehe, anders als bei Paulus, jedoch nie im Kontext von Jesusüberlieferung.¹⁵ Der Befund korrespondiere damit der Tendenz des Gesamtbriefes. Im Jakobusbrief werde nicht auf die Worte Jesu rekurriert, sondern stattdessen auf das Wort, das es zu tun gilt. Nicht Jesus, sondern Gott sei Grund der Erwählung der Armen, und mit dem Nächstenliebegebot zitiere der Verfasser das Alte Testament.¹⁶ Auch die theologischen Differenzen sprächen gegen eine Rezeption der Bergpredigt. Während Jesus die Vollkommenheit in der Feindesliebe verwirklicht sieht, werde sie im Jakobusbrief durch ein geduldiges Ausharren erlangt. Der Verfasser verweise nicht einmal dort auf die Feindesliebe Jesu, wo er unmittelbar von den Bedrängnissen durch die Reichen spricht. Während Jesus seine Jünger im Vaterunser anweist, Gott darum zu bitten, sie nicht in Versuchung zu führen, werde im Jakobusbrief die Möglichkeit ausgeschlossen, dass Gott es ist, der Menschen in Versuchung führt. Auch die Aufforderung, sich selbst als im Glauben reich zu erachten, weiche vom Geist der Bergpredigt ab.¹⁷ Dies alles spreche gegen eine christliche Herkunft des Briefes im Allgemeinen und gegen einen Rückgriff auf Jesusüberlieferung im Besonderen.

1.2. Friedrich Spitta¹⁸ – „Der Brief des Jakobus“ (1896)¹⁹

Wie Massebieau bewegt auch F. Spitta die Frage, warum im Jakobusbrief so wenig spezifisch Christliches zu finden sei. Spitta resümiert:

„Es bleibt dabei: mit voller Sicherheit kann der christliche Charakter des Briefes nur an den zwei Stellen nachgewiesen werden, wo der Name Jesu ausdrücklich genannt ist, nämlich 1,1 [...] und 2,1“.²⁰

¹³ Ebd.

¹⁴ A.a.O. 256.

¹⁵ Ebd.

¹⁶ Ebd.

¹⁷ A.a.O. 256f.

¹⁸ Friedrich Spitta wurde am 11. Januar 1852 als Sohn des vor allem durch seine Kirchenlieder bekannten Liederdichters Karl Johann Philipp Spitta in Wittingen geboren. Ab 1887 hatte er die Professur für Neues Testament und Praktische Theologie an der Universität Straßburg inne. 1918 übernahm er den praktisch-theologischen Lehrstuhl an der Universität in Göttingen, wo er am 7. Juli 1924 verstarb (vgl. WESSELING, BBKL X, 1024ff.).

¹⁹ F. SPITTA, „Der Brief des Jakobus“, in: DERS., Zur Geschichte und Litteratur des Urchristentums Bd. 2, Tübingen 1896.

²⁰ A.a.O. 3.

Die beiden Stellen reichten angesichts der sekundären Verchristlichung anderer jüdischer Schriften, der im Urchristentum einmaligen Wendung „Knecht Gottes“ in Jak 1,1 sowie der völlig überladenen und grammatikalisch unklaren Einbindung des Christusnamens in Jak 2,1 jedoch nicht aus, um eine christliche Herkunft des Jakobusbriefes hinreichend zu begründen. Beide Stellen werden von Spitta stattdessen als Interpolationen eingeschätzt.²¹ Die Parallelen zu anderen neutestamentlichen Schriften könnten in den Kontext der hellenistischen Literatur eingezeichnet und von diesem gar nicht eindeutig abgehoben werden; die vermeintlich christlichen Topoi besäßen jüdische Wurzeln oder wiesen auf eine Abhängigkeit urchristlicher Literatur vom Jakobusbrief hin.²² Spitta schließt die Möglichkeit einer Beziehung trotzdem nicht völlig aus. Bei Worten, in denen Jesus sich „auf der Linie von ‚Gesetz und Propheten‘ gehalten“ hat, seien Bezüge auf Jesusüberlieferung grundsätzlich denkbar.²³ Für diesen Fall sei jedoch eine Kongruenz in der Form die unabdingbare Voraussetzung für einen Nachweis.²⁴ Eine solche formale Kongruenz fehle aber bei allen untersuchten Textbezügen – abgesehen von den auffälligen Überstimmungen zwischen Jak 5,12 und Mt 5,33–37, die Spitta auf eine gemeinsame, uns aber nicht bekannte jüdische Quelle zurückführt.²⁵ Der Schluss sei von daher unumgänglich, dass der Brief in keiner Beziehung zur Herrenwortüberlieferung steht.²⁶ Dieser Befund gewinnt für Spitta um so mehr an Gewicht, als der Brief an keiner Stelle explizit auf die Autorität Jesu rekurriert.²⁷

Die von Massebieau und Spitta vorgetragene Hypothese einer jüdischen Grundschrift hat in der Folgezeit – abgesehen von der ganz anders gelagerten Veröffentlichung zum Jakobusbrief von A. Meyer²⁸ – kaum Anklang gefunden. Völlig zutreffend wurde demgegenüber darauf hingewiesen, dass einige, über den ganzen Brief verstreute Wendungen eindeutig einen christlichen Hintergrund voraussetzen.²⁹ Die von Massebieau und Spitta formulierten Ein-

²¹ A.a.O. 8. Von daher rechnet Spitta mit einer Abfassung des Jak in der ersten Hälfte des 1. Jhd. n. Chr. Er hält aber auch eine vorchristliche Entstehung des Briefes für möglich (a.a.O. 237f.).

²² A.a.O. 10. Die Annahme einer freien Rezeption von vorsynoptischer Überlieferung, wie sie von Beyschlag vertreten wird (vgl. BEYSLAG, *Jacobus*, 1), weist Spitta ebenso zurück wie die Annahme, der Brief könnte literarisch von den Synoptikern oder von einem Urevangelium abhängig sein (SPITTA, *Litteratur*, 155ff.).

²³ A.a.O. 156. Spitta hat darin recht, dass eine angemessene Darstellung der Verkündigung Jesu nicht nur in Differenz zu ihrer Umwelt, sondern auch in Kohärenz mit ihr entfaltet werden muss.

²⁴ Ebd.

²⁵ A.a.O. 178ff.

²⁶ A.a.O. 183.

²⁷ Ebd.

²⁸ A. MEYER, „Das Rätsel des Jakobusbriefes“, BZfW 10, Gießen 1930.

²⁹ Vgl. z.B. ROPES, *James*, 31ff. Meyer gesteht dies zu und rechnet deshalb mit einer umfassenden christlichen Überarbeitung des Briefes (MEYER, *Rätsel*, 167). Gegen Meyer

wände gegen eine Abhängigkeit von Jesusüberlieferung werden in der Folgezeit dennoch wiederholt auch von Autoren aufgegriffen, die den Jakobusbrief als christliches Schreiben einschätzen. Wiederkehrend wird angeführt: (1) Der Brief lasse keine Bezüge auf das Leben Jesu erkennen. (2) Das Zurücktreten der Christologie sowie das Fehlen von Einleitungsformeln spreche angesichts der sowohl sachlichen wie auch formalen Differenzen gegen die Annahme einer Abhängigkeit. (3) Die Entsprechungen ließen sich nicht von anderen jüdischen oder gemeinantiken Überlieferungen abheben. Sie könnten deshalb auch durch ein gemeinsames – zum Beispiel weisheitliches – Milieu bedingt sein.

2. Raoul Patry³⁰ – „L'épître de Jacques dans ses rapports avec la prédication de Jésus“ (1899)³¹

In seiner 1899 erschienenen Abschlussarbeit zum Bachelier en théologie reagiert R. Patry unmittelbar auf die Sicht L. Massebieaus. Er sieht den Jakobusbrief und die neutestamentliche Briefliteratur dabei in grundsätzlicher Abhängigkeit von einer regen mündlichen Überlieferung³² und wendet ein, dass die unterschiedliche Zielsetzung der Evangelien einerseits und der neutestamentlichen Briefliteratur andererseits berücksichtigt werden müsse. Diese erkläre die bestehenden Differenzen zwischen den Parallelen. Die neutestamentlichen Briefe seien Gelegenheitschriften³³ und richteten sich an Leser, die das Leben und die Worte Jesu bereits kennen.³⁴

Um die These Massebieaus und Spittas zu entkräften, erarbeitet Patry zu sechs theologischen Topoi der Verkündigung Jesu ein Netz von Parallelen. Es zeige sich eine auffallende Nähe zwischen Brief und der Verkündigung Jesu in der Beurteilung von Reichtum und Armut, Erprobung und Versuchung, Glaube und Werken, Gebet, Gesetz, Schwur, Früchten der Gerechtigkeit und rücksichtslosem Verhalten. Zwar könne für all diese Parallelen keine direkte Abhängigkeit aufgewiesen werden,³⁵ in der Summe könnten die Übereinstim-

bleibt festzuhalten, dass im Text selbst keine eindeutigen Brüche oder Nähte zu erkennen sind, die entsprechende literarkritische Rekonstruktionen rechtfertigen.

³⁰ Raoul Patry (1875–1935) lehrte von 1933–35 an der protestantischen theologischen Fakultät der Universität in Paris.

³¹ R. PATRY, „L'épître de Jacques dans ses rapports avec la prédication de Jésus“, Alençon 1899.

³² A.a.O. 5.

³³ A.a.O. 105.

³⁴ A.a.O. 4f.

³⁵ So verschmelze der Verfasser beispielsweise bei den Ausführungen zum Gebet die Forderung der Vollkommenheit (vgl. Mt 5,48) und die Anrede Gottes als Vater (vgl. Mt 7,7–11par) mit der Forderung des nicht zweifelnden Betens (vgl. Mt 21,21f.). Vertrauen auf die Wirksamkeit des Gebets und Bitten im Glauben gehörten auch im Brief zusammen.

mungen aber kaum allein von einem jüdischen Hintergrund her einsichtig gemacht werden.³⁶ Der Verfasser des Briefes sei ein Hörer Jesu gewesen. Es könne im Brief ein direktes Echo der Bergpredigt wahrgenommen werden.³⁷ Auch die unzusammenhängenden Schlüsse, das Fehlen dogmatischer und metaphysischer Aussagen stünden in Entsprechung zur Verkündigung der Bergpredigt.³⁸ Als Grund für das Fehlen eines Bezugs auf den Tod Jesu erwägt Patry, dass der Verfasser möglicherweise den Kreuzestod Jesu nicht als Heilstat Gottes verstanden habe könnte.³⁹

Indem er das Fehlen bestimmter theologischer Topoi und der spezifisch christlichen Prägung des Briefes auf die Nähe zur Verkündigung Jesu zurückführt, stellt Patry die Argumentation von Massebieau und Spitta auf den Kopf. Durchaus in Spannung zu der von ihm eingangs gegebenen Charakterisierung, dass die neutestamentlichen Briefe als Gelegenheitschriften eine von den Evangelien verschiedene Zielsetzung hätten, kann Patry den Brief sogar als eine eigenständige Quelle von Jesusüberlieferung fassen und als fünftes Evangelium charakterisieren,⁴⁰ das eine Nähe zum Matthäusevangelium erkennen lässt.⁴¹ Den Verfasser sieht Patry in Galiläa beheimatet.⁴² Das gute Griechisch und das Gesetzesverständnis sprächen aber gegen eine Verfasserschaft durch den Herrenbruder, wenngleich diese Möglichkeit nicht völlig ausgeschlossen werden könne.⁴³ Unabhängig von einer Zuordnung des Briefes zum Herrenbruder bleibe die Nähe zur Predigt Jesu ein Charakteristikum des Briefes, so dass im Jakobusbrief ein unverstellter Zugang zur Botschaft Jesu gewährt werde:

„[I] nous apporte un écho de la voix de Jésus, par delà le disciple ou le frère nous entendons le Maître !“⁴⁴

Ein vergleichbar enges Verhältnis zwischen Verkündigung Jesu und den Ausführungen des Jakobusbriefes sieht auch G.C. Martin, der die Fragestellung acht Jahre später in einem Aufsatz aufgriff.

Darüber hinaus fänden dieselben griechischen Termini Verwendung (a.a.O. 81).

³⁶ A.a.O. 108f. Vgl. dort auch den wiederkehrenden Hinweis auf die vergleichsweise große Zahl der Parallelen.

³⁷ A.a.O. 109.

³⁸ Ebd.

³⁹ A.a.O. 110.

⁴⁰ A.a.O. 111 sowie 124.

⁴¹ A.a.O. 112.

⁴² Ebd.

⁴³ A.a.O. 123.

⁴⁴ A.a.O. 124.

Stellenregister

(in Auswahl)

Kursive Seitenzahlen verweisen auf nur in den Anmerkungen genannte Stellen.

1. Altes Testament		30,3	285, 324
<i>Genesis (Gen)</i>			<i>Deuteronomium (Dtn)</i>
2,24	180	1,16f.	288
26,22	309	5,11	325
		5,17f.	123
<i>Exodus (Ex)</i>		5,17	291
20,7	325	6,5	310
20,13ff.	123	6,8	310
20,13	291	6,13	323
22,22	285	10,4	286
23,3	288	10,20	323
23,6	288	11,14	239
		11,18	310
<i>Leviticus (Lev)</i>		13,4	174
10,14	280	15,3	280
18	354	15,12	280
19	124, 285, 286, 288, 322, 329, 343, 347, 353, 354, 358, 361	16,18–20	288
19,2	360	18,13	358
19,11	287	23,21	285
19,12–18	286	23,22–24	324
19,12	287, 325, 343, 353, 356	24,14f.	285
19,13	287	24,15	285
19,14	287	27	354
19,15	286, 287, 329, 357	28,58	155
19,16	287, 347, 356, 357	30,8ff.	155
19,17	245, 246, 256, 287, 329	32,10	120
19,18	119, 121, 122, 123, 161, 164, 208, 260, 280, 285– 287, 321, 329, 355, 359	34,8	133
20	354		<i>Richter (Ri)</i>
			2,7
<i>Numeri (Num)</i>			174
12,8	347		<i>1. Samuel (1Sam)</i>
15,38f.	310		2,7
21,5	347		315
			<i>2. Samuel (2Sam)</i>
			19,1
			133
			22,24
			358

22,26	358	<i>Joel</i>	
		2,23	239
<i>1.Könige (1Kön)</i>			
7,3f.	174	<i>Amos (Am)</i>	
11,4	358	4,1	116
15,3	358	5,11f.	193
15,14	358	8,4f.	193
		8,4	116
		8,10	133
		8,14	325
<i>Jesaja (Jes)</i>		<i>Micha (Mi)</i>	
2,11	315	2,2	116, 193
3,10	193	6,8	128
3,14f.	193		
5,9	285	<i>Habakuk (Hab)</i>	
5,14	309	2,5	309
10,33	315		
32,11f.	133	<i>Zephanja (Zeph)</i>	
32,15–18	45	1,5	325
51,8	192		
57,3f.	176	<i>Sacharja (Sach)</i>	
57,17	111	5,3f.	325
59,10	286	8,17	285
61,1–3	113	10,1	239
61,1ff.	111		
61,2f.	45	<i>Maleachi (Mal)</i>	
		2	288
<i>Jeremia (Jer)</i>		3,5	285, 324
2,3	155		
5,2	324	<i>Psalmen (Ps)</i>	
5,24	239	2,11	174
7,6	116	4,2	309
7,9	324	17,8	120
9,23	128	17,37	309
12,16	325	17,43	174
		24,4	45
<i>Ezechiel (Ez)</i>		24,17	309
3,16–21	285	34,21	309
16,15ff.	176	37	111
17,24	315	37,5	206
21,26	315	37,11	45
26,15	286	37,14	193
33,7–9	285	37,32	193
33,32	155	49,7	213
		49,11	213
<i>Hosea (Hos)</i>		49,18–20	213
4,15	325	49,20	347
6,3	239	50,14	329
6,5.7	128		

51,12 45
 55,23 206
 71,11 174
 87,16 315
 100,5 347
 102,8 128
 113,7f. 111
 119,1 358
 134,3 116
 144,8 128

Hiob (Hi)

1,21 213
 5,11 315
 13,1–12 288
 19,3 347
 30,25 286

Proverbia (Prov)

1,11 193
 2,7 358
 2,21 358
 3,34 181, 207, 260, 319
 6,3 155
 7,2 120
 10,5f. 358
 10,12 353, 359, 360
 14,13 133
 15,12 245
 15,31f. 245
 17,10 245
 18,5 288
 19,13–17 245
 24,23 288
 27,1f. 203
 27,1 211
 29,10 358
 29,15 245
 29,23 315

Prediger (Koh)

2,18f. 213
 5,14 213
 7,20 149
 9,2 324

Klagelieder (Klgl)

1,21 286

Nehemia (Neh)

3,7 286
 8,9 133

1. Chronikbuch (1Chr)

15,15 286

2. Chronikbuch (2Chr)

19,6 288
 30,5 286
 35,4 286

II. Apokryphen und
 Pseudepigraphen des
 Alten Testaments

Judit (Jdt)

8,25–27 118

Tobit (Tob)

2,6 133
 4,7 128
 4,17 122

1. Makkabäer (1Makk)

1,26 286
 2,16 155
 9,41 133

2. Makkabäer (2Makk)

9,8 182

4. Makkabäer (4Makk)

7,9 155

Weisheit (Weish)

1,4f. 359
 1,11 348, 359
 1,12 359
 2,10–20 193
 2,10 116, 118
 3,4–6 118
 5,8 182
 5,14 203
 15,8 213

Jesus Sirach (Sir)

3,1 155
 4,20ff. 288

5,9	128
10,10	203
11,16–17	203
11,17–19	213
11,19	203
12,1–7	122
17,22	120
19,16	149
19,20	155
22,11ff.	133
23,9–14	325
23,9–11	285, 325
26,29–27,3	194
26,29	203
27,5–7	139
27,14	325
28,1–4	128
29,9–12	192
32	277
35,17	288
35,19	285
38,17	133
42,1–5	288
42,13	192
<i>3. Esra (3Esr)</i>	
1,4	286
<i>4. Esra (4Esr)</i>	
4,33–41	288
6,18	286
8,35	149
<i>2. Baruch (2Bar)</i>	
48,48–50	118
52,5–7	118
54,16–18	118
<i>Äthiopischer Henoch (1Hen)</i>	
48,7	176
63,10	175
91,1	133
91,6–8	133
94f.	133
94,6f.	193
96,5	193
96,7f.	193
97,8–10	193, 213
98,12–15	193

99,15	193
100,7	193
108,8	176

Slawischer Henoch (2Hen)

49,1	324, 341
------	----------

Jubiläen (Jub)

30,19–22	176
----------	-----

Testamentum Hiob (TestHiob)

4	288
43,13	353

Testamentum Issachar (TestIss)

3,3f.	347
3,4	279, 347
3,8	127
5,2	122, 128
7,5f.	128
7,5	127
7,6	122

Testamentum Sebulon (TestSeb)

5,1	127
5,3f.	127
7,2f.	128
8,1f.	128
8,3	128
8,6	128
9,7	128

Testamentum Dan (TestDan)

5,3	122
-----	-----

Testamentum Gad (TestGad)

3,3	347
5,1	347
5,3	347
5,4	347
6,1–7	245

Testamentum Asser (TestAss)

2,5–7	127
4,3	127

Testamentum Joseph (TestJos)

17,8	182
------	-----

Testamentum Benjamin (TestBenj)

4,2	127
4,4	127
5,4	127
6,4	347

III. Qumranisches Schrifttum

Damaskus-Schrift (CD)

7,2f.	245
7,8–11	193
8,7f.	193
9,2f.	245
9,6–8	285
9,8–12	325
12,8–11	193
13,18	245
15,1ff.	325
15,1	325
15,3	325
15,6–13	325
15,12	325
16,10–12	325
19,15–26	328
19,19f.	193

Gemeinderegel (IQS)

2,25–3,12	155
5,7–10	325
5,17	193
5,24f.	360
5,25–6,1	245, 258, 359
5,25	329
5,26–6,1	285
6,1	360
6,2f.	258
6,22	280
6,25ff.	328
7,15–17	348
7,16f.	359, 360

Kriegsregel (IQM)

13,1	280
14,7	113
15,4	280
15,7	280
18,14f.	113

Loblieder (IQH)

1,20f.	149
4,29f.	149
8,19	288
14,17	325

Pesher Habakuk (1QP_Hab)

7,11	155
8,1	155
12,4	155

Pesher Psalmen (4Q171pPs^a)

2,9ff.	111
2,14	155
2,22	155

Tempelrolle (11QT)

53,9–54,5	325
-----------	-----

IV. Jüdisch-hellenistische Literatur

Josephus (Jos)

Antiquitates Judaicae (Ant)	
IX 282	176
X 201	280
XV 371	325

Contra Apionem (Ap)

II 190–219	355
------------	-----

De bello Judaico (Bell)

II 141	325
--------	-----

Philo

De aeternitate mundi (Aet)	
66	139

De decalogo (Decal)

51	123
84f.	325
121	123
168	123
170	123

De specialibus legibus (Spec Leg)

2,2–23	325
2,5	340
2,79f.	280
3,8	123

3,63	122	5,25f.	132, 234, 363
4,180	155	5,27f.	122, 123, 342
		5,28–30	132
Legum allegoriae (Leg All)		5,32	132, 225, 264
2,66f.	347	5,33–37	98, 132, 159, 275, 293, 322, 326, 329, 332, 342, 356, 361, 362, 364
2,78	347		
Quis rerum divinarum heres sit (Her)		5,33	340
243	176	5,34–37	90, 264, 323
		5,34–36	325
Quod Deus immutabilis sit (Immut)		5,34f.	339
76	128	5,35f.	340
		5,36	339
Quod omnis probus liber sit (Prob)		5,37	338
84	325	5,38f.	329
		5,43f.	329
<i>Pseudo-Phokylides (PsPhoc)</i>		5,44–47	120
9–12	288	5,44	119, 121, 123, 130, 135, 263
16	325		
152	122	5,45	128
		5,46f.	292
V. Neues Testament		5,48	124, 130, 132, 135
		6,1–4	132
<i>Matthäusevangelium (Mt)</i>		6,1	202
5,3	108, 117, 130, 135, 263	6,5–8	132
5,5	113, 159, 264	6,14f.	127, 132
5,6	115	6,14	127
5,7	124, 126–130, 135	6,16–18	132
5,9	159, 264	6,19–21	132, 185, 205, 222, 224, 264
5,10f.	121		
5,10	109, 110, 115, 134	6,19f.	159, 188
5,11f.	113	6,19	192, 224
5,11	115, 116, 130, 135, 263	6,20	190, 192
5,13	132	6,22f.	132, 186, 224
5,14	132	6,24	132, 159, 171–173, 185– 187, 205, 224, 264
5,15	132, 186		
5,16	132	6,25–34	132, 205, 222, 224
5,17–20	187	6,25–33	264
5,17–19	177	6,30	196, 204
5,17	132	6,31	208
5,18	132, 186, 264	6,34	196, 198, 203, 208
5,19f.	132	6,37	290
5,21–26	363	6,41f.	290
5,21–24	132	7,1f.	125, 135, 344
5,21f.	122, 123, 292, 326–329, 342, 357, 361–363	7,1	125–127, 130, 263, 290, 346
5,21	264		
5,22	291, 292, 327, 329	7,2	127, 130, 345
5,23f.	292	7,3–5	149, 290
		7,3	263

7,6	151	22,1–14	219
7,7–11	151, 224	22,34–40	122
7,12	127, 151, 166	23,1–39	219, 307
7,13f.	151, 216, 221, 224	23,3f	310
7,15–20	137	23,3	312
7,15	141, 151	23,4	219, 308
7,16–20	263	23,5–12	301, 303, 305, 307–309, 311, 312, 314, 315, 318, 321, 357, 361, 362
7,16	136, 140		
7,18	138, 142, 151		
7,19f.	151	23,5–8	363
7,19	141	23,5–7	301, 308, 309, 311, 315, 329, 357, 364
7,22f.	216, 221		
7,24	154	23,5	299, 308, 310, 312
8,11f.	216, 221	23,6–12	297
10,24f.	143, 147, 151, 162–164, 263	23,6f.	219, 299, 308, 314
		23,6	296, 299, 304, 308, 311
10,28	231	23,7f.	312
10,32ff.	127	23,7	296, 303, 308, 310
10,42–45	303	23,8–12	291, 301, 311
11,12f.	184	23,8–10	291, 310, 311
11,21–23	291	23,8ff.	301
12,33–37	142	23,8	291, 292, 294, 299, 301, 303, 304, 308, 310–316, 329, 341, 344, 362
12,33–35	137		
12,35–37	151		
12,34	141	23,9f.	304, 312, 313
13,45f.	190	23,11	302, 303, 308, 309, 314
15,19	159	23,12	219, 221, 291, 299, 302, 303, 310, 311, 315–317, 320
16,2f.	236		
17,20	246, 258		
18,15–17	262, 292	23,13–39	307
18,15	243, 245, 250, 255, 258	23,15	307
18,15–20	255, 260	23,16–22	307, 336
18,16f.	245, 250, 255	23,32f.	307
18,18	250, 251, 255	23,32	300
18,19	250, 254, 255	23,33	300
18,20	250, 252, 255, 258	23,34	300
18,21f.	250	24,33	235
18,23–35	127	28,10	291
18,35	252, 254		
19,24–26	219		
19,27	220	<i>Markusevangelium (Mk)</i>	
19,28	219, 221, 228	3,31–35	291
19,29	220	4,24f.	127
19,30	219	4,24	127
20,16	218, 219, 221	8,38	127
20,25–28	301, 303, 307	9,43–47	132
20,26f.	290, 303	10	274
21,20–22	247	10,11f.	225
21,21	255	10,14f.	225
		10,17–31	231

10,17–22	216, 225	4,20	296
10,17f.	224, 225	4,25	65
10,18	225	6,20–49	158, 272, 362
10,19	123	6,20–45	243
10,20	225	6,20–37	157
10,21f.	222, 224	6,20–23	171
10,21	224, 225	6,20–22	134
10,23–27	219	6,20ff.	108
10,23–25	225	6,20f.	268
10,23f.	216	6,20	98, 108, 113, 117, 123, 129, 130, 132, 134, 135, 258, 260, 357
10,24–27	216		
10,24f.	216, 217, 222, 224		
10,26f.	217	6,21	115, 160
10,26	222, 224	6,22–33	208
10,28–30	219, 228	6,22f.	113, 118, 268
10,29	220	6,22	115, 116, 121, 123, 130, 132, 134, 135, 258, 264, 272
10,31	218, 219		
10,35–40	311		
10,39	311	6,24–26	133
10,40	311	6,24	264
10,42–45	218, 305, 307, 308, 311, 312, 314, 317, 318, 321, 357	6,25	264, 320
		6,27–49	168, 208
		6,27f.	268
10,42	301, 309, 310, 317	6,27	119, 121, 123, 129, 130, 132, 134, 135, 161, 164, 169, 258, 260, 264, 272, 364
10,43–45	310		
10,43f.	290, 292, 301, 302, 310, 311, 313	6,28	160, 161
10,43	301, 309, 310	6,29f.	161, 272
10,45	302, 309–311, 313, 317	6,30	160
11,22f.	247, 249, 250, 255, 258, 260	6,31	127, 160, 164, 166, 170
		6,32–34	161
11,22	249	6,32f.	292
11,23f.	254	6,32	268
11,23	254, 255	6,34	127, 268
11,24	247, 249, 254, 255	6,35	160, 161, 268
11,25f.	132	6,36f.	129, 130, 132, 258, 264
11,25	250, 252, 254, 255, 258, 260	6,36	124, 125, 127, 129, 132, 134, 135, 268, 272
12,23	254	6,37f.	109, 132, 268, 347, 348
12,28–34	122	6,37	75, 124, 126, 127, 130, 159, 259, 274, 292, 328, 344–347, 349, 352, 357, 361, 364
12,38–40	298		
12,38f.	297, 308		
12,39f.	296, 315		
12,39	310, 361		
12,40	298, 299	6,38	127, 129, 130, 132, 135, 159, 258, 345, 349
13,29	235, 328, 357	6,39f.	362
		6,39	145, 160, 162
		6,40	144, 145, 147, 149, 151,
<i>Lukasevangelium (Lk bzw. Q)</i>			
3,12	139		

	152, 159, 162, 163, 167, 170, 258, 263, 264, 269, 316, 357, 362, 363	12,18f. 12,18 12,19	210 211 221
6,41f.	120, 147, 149, 292	12,20	211
6,41	149, 151, 158, 258, 269, 363	12,22–34 12,22–32	226 318, 320
6,42	149, 151	12,22–31	132, 188, 194, 198, 202, 204–206, 208, 210, 211, 215, 221, 222, 224, 225, 230, 240, 242, 259–262, 264, 270
6,43–45	137, 139, 141–143, 149, 258, 269, 316, 362		
6,43f.	141		
6,43	138		
6,44f.	137	12,22	201, 208, 221
6,44	136, 140, 142	12,23	199
6,45	142, 151	12,25–42	208
6,46	160, 167, 168, 259, 269, 272	12,25 12,26	201, 206, 208, 262 201, 208
6,47–49	149, 152, 156–159, 164, 166, 170, 171, 258–260, 269, 274, 358	12,27f. 12,27 12,28f.	201 199 206
6,47	154, 166	12,28	202, 203, 263
6,48f.	166	12,29	203, 221, 262
6,48	157	12,30f.	206
6,49	169	12,30	225
7,1–10	216	12,31f.	221
10,13f.	291	12,31	225, 229, 261
11,33	186	12,32	190, 205, 221, 229, 230
11,34–36	132, 186, 205	12,33	159, 188, 190, 192, 202, 206, 224, 242, 243, 259, 261, 263, 264
11,34f.	224		
11,39–52	72, 219, 307		
11,39	300	12,33f.	132, 204, 205, 215, 222, 224, 225, 230, 240, 242, 264, 270, 320
11,42	300		
11,43	219, 296, 299, 300, 304, 308	12,36f.	228, 229
11,46	219, 308	12,36	229
11,49	300	12,39–46	242
11,9–13	224	12,39f.	229, 243
11,9f.	254, 255	12,39	229
12,1–53	231	12,41	243
12,2–12	233	12,42–46	243
12,4f.	231, 232, 269	12,45f.	229
12,5	231, 259, 260	12,45	221
12,13–34	227, 362	12,47f.	214
12,13–21	242	12,47	260, 264
12,13f.	211–215, 224, 225, 230, 231, 259, 264	12,49–53 12,49	243 243
12,14	225	12,50	243
12,15ff.	320	12,51	243
12,16–21	209–211, 214, 215, 230, 259, 260, 262, 264	12,52 12,53	243 243

12,54–59	362	16,19–31	183
12,54–56	236, 239, 240, 242, 259, 261, 264, 270	16,31	183
12,54	237, 238	17,3–6	362
12,55f.	240	17,3f.	220, 243, 245, 246, 252, 255, 258, 260, 262, 271, 292
12,56	237, 238	17,3	243, 245, 251, 255, 258, 262, 292
12,57–59	132, 239, 240, 242, 363	17,4	244, 250, 252, 262
12,57f.	357, 362	17,5f.	246, 254, 255, 258
12,57	243	17,6	246, 247, 249, 251, 252, 255, 258, 260, 271
12,58f.	118, 234, 235, 270, 363	17,20	251, 255, 260
12,58	259, 363	18,1–8	119
12,59	235	18,3	119
13,23–30	226	18,13	310
13,23f.	216	18,14	310, 315
13,23	217	18,20	123
13,24f.	224, 229	20,30	219
13,24	216, 217, 229	20,46f.	297
13,25f.	216	20,47	299
13,25	230	22,15–20	220, 301, 305, 313
13,26f.	230	22,15f.	220
13,27f.	216, 229	22,16	220
13,27	216	22,18	220
13,28f.	216	22,21–23	220
13,29	229	22,21	220
13,30	216, 218, 219	22,24–27	220, 303, 305, 307, 312– 314
13,32f.	203	22,24	303, 309
13,34f.	218	22,25–27	305
14,1–6	218	22,26	290, 303
14,11	218, 310	22,27	301, 305
14,15–24	219	22,28–30	220, 227, 229
14,34f.	132	22,28	219, 220, 227
16,1	183	22,29f.	220
16,12	174	22,29	228
16,13–18	224, 227, 362	22,30	220, 227, 228
16,13–17	225	22,31–34	220, 359
16,13	132, 159, 171–173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 205, 224, 259, 260, 264, 271	22,35–38	220
16,14f.	181		
16,14	183	<i>Johannesevangelium (Joh)</i>	
16,16–18	184	3,1–21	358
16,16f.	184	5,44	291, 360
16,16	181, 184	6,41	360
16,17f.	181, 183, 226, 264	6,43	291
16,17	132, 177–179, 183–187, 225, 259, 264, 271	7,5	67
16,18	132, 180, 184, 187, 225, 259	7,24	360
		10,1–16	229

10,1f.	229	20,28ff.	209
10,2	229	25,23	155
10,3	229		
10,4	229		
10,5	229	<i>Römerbrief (Röm)</i>	
10,9	229	1,30	182, 347
10,10	229	2,1	346
10,11	229	2,5–11	288
10,12–14	229	2,13	155, 156
10,14f.	229	2,24	116
10,16	229	5,3–5	118
10,28	229	8,1ff.	176
13,1–20	314	8,7	176
13,1–11	312, 313	12,17–21	124
13,1–10	305	12,19f.	122
13,4f.	313	13,8–10	355
13,4	317	13,9–13	124
13,5–10	304, 313	13,9f.	122
13,12	317	13,9	123, 260
13,13–17	89, 162, 167–170, 305, 313, 314, 317	<i>1. Korintherbrief (1Kor)</i>	
13,13–15	170	1,26f.	111
13,13f.	304, 307, 313	6,9f.	113
13,13	164, 167–169, 313	7,10	78
13,14	163, 169, 313	9,14	78
13,15	163–165, 167–170	9,19ff.	245
13,16f.	170	15,3–5	286
13,16	162, 163, 167, 169, 170	15,7	67
13,17	164, 166, 170, 171	15,50	113
13,20	164	16,22	360
13,34f.	124, 164, 360	<i>2. Korintherbrief (2Kor)</i>	
15,12–17	124	12,20	347
15,12	164		
15,20	162, 164, 360	<i>Galaterbrief (Gal)</i>	
20,17	292	2,6	288
20,19	251, 252	5,13–15	355
20,23	251	5,14	122, 260
21,18–21	359	5,21	113
21,15–21	360	6,11ff.	360
21,13	292		
		<i>Epheserbrief (Eph)</i>	
<i>Apostelgeschichte (Apg)</i>		6,5–9	288
1,14	67	6,8f.	288
10,34–43	288		
10,34	288	<i>Philippenerbrief (Phil)</i>	
16,19ff.	116	2,6–11	307
17,18	155	4,6	206
19,6	317		
19,23ff.	116		

<i>Kolossenerbrief (Kol)</i>			275–277, 279, 281, 284–
3,22–25	288		289, 293, 295, 297, 298,
3,25	288		300, 317, 329, 350, 353,
			357, 364
<i>1. Thessalonicherbrief (1Thess)</i>		2,2–4	161, 281
2,1–12	300	2,2f.	295–300, 315, 322, 329,
2,5	209, 300		357, 364
2,6	300	2,2	296–298
2,9	300	2,4	213, 283, 311
2,13–16	300	2,5–3,12	243
2,14–16	300	2,5–13	108, 135, 152, 157, 158
2,16	300	2,5–7	118, 119
5,15	124	2,5	99, 108, 110–113, 117, 119,
			129, 130, 135, 258, 260,
			262–264, 268, 272, 284,
			289, 365
<i>1. Timotheusbrief (1Tim)</i>		2,6f.	111, 113, 117–119, 129,
6,1	116		130, 135, 258, 268
6,17–19	205		
<i>2. Timotheusbrief (2Tim)</i>		2,6	116, 119
3,2	182	2,7	116, 118, 121, 261, 263,
			272
<i>Jakobusbrief (Jak)</i>		2,8–13	285, 357, 360
1,1–12	282	2,8–12	156
1,1	74, 84, 273	2,8–11	128, 355
1,2f.	118	2,8f.	286
1,5f.	263	2,8	119, 121, 122, 129, 130,
1,8	279, 347		135, 156, 158, 164, 258,
1,12	118, 134		260, 268, 272, 278, 279,
1,16	276		285–287, 352, 355, 357,
1,17	160		359, 364
1,18f.	360	2,9–11	285
1,18	155, 158	2,9	124, 276, 284, 286, 287
1,19f.	327	2,10f.	122
1,19	154	2,10	147
1,21	155, 158, 360	2,11	276, 355
1,22–25	152, 154, 156, 158–160,	2,12f.	124, 127–130, 135, 258,
	240, 258–260, 262, 269,		260, 268, 276, 284, 285
	274, 349, 358	2,12	129, 132
1,22f.	155	2,13	124, 128, 129, 132, 134,
1,22	261		258, 349
1,23	157, 260, 261	2,14–26	160, 162, 259, 262, 279
1,25	89, 155, 156, 158, 171,	2,14–17	112, 321
	261, 272, 352, 358	2,14–16	160, 287
2,1–13	121, 159, 160, 162, 279,	2,14ff.	279
	347	2,14f.	161, 262
2,1–4	116, 297, 315, 321	2,14	272
2,1ff.	357	2,16	280
2,1f.	357	2,17f.	272
2,1	74, 111, 124, 160, 272,	2,18f.	160

2,19	160	4,8	208, 279, 320, 347
2,20	269	4,9	65, 133, 264, 320, 347
3,1–4,12	316	4,10–12	317
3,1–4,10	320	4,10	207, 208, 263, 315–322
3,1–12	141, 146, 149, 151, 152, 157–160, 162, 316, 350	4,11f.	158, 213, 235, 276, 278, 280, 283, 284, 288, 316, 320, 344, 346, 347, 349
3,1	68, 143, 145, 146, 149, 152, 159, 258, 263, 269, 275, 276, 278, 281, 283, 288, 293–295, 297–300, 315–317, 321, 322, 329, 341, 344, 350, 353, 357, 362, 363	4,11	75, 156, 231, 259, 263, 268, 275, 276, 278–281, 283, 285, 287, 293, 315, 345–350, 352, 356, 364
3,2–12	142, 362	4,12	211, 225, 242, 259, 264, 278, 279, 316, 322
3,2	146, 147, 149, 151, 152, 258, 269, 294, 298, 316, 363	4,13–17	188, 193, 198, 204, 213, 225, 240, 273, 278, 280, 316, 320
3,9	160	4,13–16	202, 203, 206, 208, 210, 211, 227, 242, 259–261, 263, 264, 270
3,12	136, 139–143, 151, 258, 259, 269, 277, 278	4,13ff.	240
3,13–18	145, 278, 316	4,13f.	209, 259
3,13–17	281, 288	4,13	196, 203, 211, 263, 280
3,13ff.	316	4,14f.	188, 203
3,13	159, 278	4,14	203, 211
3,15	278	4,16	203, 209, 211, 259
3,16	127	4,17	213, 259, 260, 264
3,17	278	5,1–6	116, 119, 122, 188, 193, 204, 211, 225, 240, 273, 277, 278, 316, 320
3,18	127, 159, 264		
4,1–10	278, 320	5,1	65, 133, 264
4,1–4	145	5,2f.	185, 188, 206, 227, 240, 242, 243, 259, 261, 263, 264, 270, 320
4,1–3	208, 316, 320, 321	5,2	190, 193, 206
4,1	288	5,3	159, 193
4,3	280	5,4f.	262
4,4–6	274	5,4	116, 119, 287
4,4f.	177, 179, 181, 187, 227, 260, 264, 271	5,6	239
4,4	159, 171, 173, 175–177, 180, 185, 186, 259, 263, 320, 365	5,7–11	119, 282
4,5–10	145, 208	5,7–9	270
4,5	177, 179, 186, 259, 282	5,7f.	239, 240, 242, 259, 261, 279
4,6–5,12	282	5,7	236, 237
4,6–10	207, 208	5,8f.	363
4,6f.	317, 319	5,9	122, 234, 235, 239, 240, 242, 259, 263, 264, 268, 275, 276, 279, 281, 283, 285, 287–289, 293, 297, 326, 328, 330, 338, 342,
4,6	207, 260, 282, 318, 321		
4,7–10	279		
4,7	207, 231, 232, 259, 260, 269, 318, 321		
4,8f.	208		

- | | | | |
|-------------------------------|---|--------------------------------------|------------------------------|
| | 348–350, 352, 357, 363 | 5,6–9 | 317 |
| 5,10f. | 279 | 5,6 | 207, 315, 317, 318, 321 |
| 5,11 | 118 | 5,7 | 203, 206, 207, 208, 319, 320 |
| 5,12 | 90, 98, 99, 158, 159, 263, 264, 275, 276, 279, 281–283, 285, 287–289, 293, 297, 322–324, 326, 329–332, 338, 339, 341, 342, 350, 353, 356, 364 | 5,8f. | 203, 232 |
| 5,13–20 | 288 | 5,8 | 207, 317–319, 321 |
| 5,13–18 | 256 | 5,9 | 207 |
| 5,13f. | 281 | <i>2. Petrusbrief (2Petr)</i> | |
| 5,14f. | 256 | 3,2ff. | 360 |
| 5,15f. | 258, 260, 271 | <i>1. Johannesbrief (1Joh)</i> | |
| 5,15 | 246, 248, 249, 258 | 1,8 | 149 |
| 5,16 | 208, 246, 249, 258, 282, 320 | 2,7–11 | 122 |
| 5,17 | 65, 263 | 2,10 | 124 |
| 5,19f. | 158, 243–246, 249, 258, 260, 262, 271, 288, 353, 359, 360 | 2,15–17 | 177 |
| 5,19 | 281 | 2,15ff. | 176 |
| 5,20 | 245, 256, 258, 287, 360 | 2,15 | 175, 176, 179, 186, 260 |
| <i>1. Petrusbrief (1Petr)</i> | | 2,16 | 176 |
| 1,6f. | 118 | 2,17 | 178, 179, 186 |
| 1,13–21 | 288 | 3,10 | 124 |
| 1,15 | 360 | 3,14 | 124 |
| 1,16 | 360 | 3,23 | 124 |
| 1,17 | 288 | 4,7 | 124 |
| 1,22f. | 358 | 4,12 | 124 |
| 1,22 | 360 | 5,14f. | 256 |
| 1,23 | 360 | 5,16f. | 360 |
| 2,1 | 347 | 5,16 | 256 |
| 2,15 | 177 | 5,19 | 262 |
| 2,21–25 | 321 | <i>Judasbrief (Jud)</i> | |
| 3,18–21 | 321 | 17ff. | 360 |
| 4,8 | 359 | <i>Apokalypse des Johannes (Apk)</i> | |
| 4,9 | 359 | 3,20 | 228, 229 |
| 4,14 | 134 | 3,21 | 227, 228 |
| 5,1–5 | 209, 317, 320 | 13,6 | 116 |
| 5,1–4 | 319 | 16,9 | 116 |
| 5,1 | 207 | 22,18 | 127 |
| 5,3 | 317 | VI. Neutestamentliche Apokryphen | |
| 5,4 | 208, 317 | <i>Thomasevangelium (EvThom)</i> | |
| 5,5–8 | 207 | 6 | 293 |
| 5,5f. | 317, 319 | 6,3 | 165 |
| 5,5 | 207, 260, 317, 318, 320, 321 | 11 | 183 |
| | | 11,1 | 179 |
| | | 11,2 | 179 |
| | | 11,4 | 180 |

21	201	6,3	176
25	120	6,7	176
26	152, 292	13,1	116
29	201	13,4	116
36	201, 202, 206, 238, 242		
37	201		
43	142	<i>Didache (Did)</i>	
45	137, 152	1,1f.	38
47	172, 183	1,3–6	38
47,2	172, 179	2,2–6,3	38
48	247, 249, 255	2,7	256
54	109, 110, 121	4,3	288
63	210, 211	11	38
68	121	11,2	38
68,1f.	115		
68,1	115, 117	<i>Hermas (Her)</i>	
69	115, 121	Mandates (Man)	
69,1	291	II 2,1f.	279
70,2	291	VIII 38,3	347
72	212, 213		
72,3	225	<i>Similitudines (Sim)</i>	
76	190	VI 2,3	116
78	201	VI 5,5	347
79	201	VIII 7,2	279
91	238	IX 15,3	347
99	291	IX 28,6–8	134
99,3	291		
106	247, 249	<i>Visiones (Vis)</i>	
		III 6,5	203

VII. Apostolische Väter

Barnabasbrief (Barn)

4,9b–14	288
4,12	288
19,4f.	288
20,1	347

1. Clemensbrief (1Clem)

1,3	288
13	129
13,2	110, 126, 127, 129, 272, 346, 349
30,1	347
35,5	347

2. Clemensbrief (2Clem)

4,3	347
6,1–7	176
6,1	172, 173

*Ignatius von Antiochien (Ign)**Ad Romanos (Rom)*

7,1f.	176
-------	-----

*Polykarp von Smyrna (Polyk)**Ad Philippos (Phil)*

2,2	110, 347
2,3	109, 110, 126, 127, 129, 272, 346, 349
4,1	110
4,3	110
5,2	110
5,3	176
6,2	109
11,1f.	110
12,3	124

VIII. Gnostische und manichäische Schriften

2. Buch des Jeû

43,25–35 332, 337

Manichäisches Psalmbuch (Man Ps)

179,24 173

IX. Patristische Schriften

Apostolische Konstitutionen (Const Ap)

V 12,6 332, 336

Clemens von Alexandrien (Clem)

Stromata (Strom)

II 19,100 129

IV 33,4.7 190

V 99,1f. 332, 334

VII 50,5 332, 334

VII 67,3 332, 334

*Cyrill von Alexandrien (Cyrill)*De adorazione et cultu in spiritu et veritate
(De ador et ver)

6 332, 337

*Epiphanius (Epiph)*Panarion / Adversus LXXX Haereses (Pan
haer)

XIX 6,2 335, 342

Eusebius (Eus)

Commenatri in Psalmos (Comm in Ps)

14,4 (PG 23,152C–D) 332, 335

*Gregor von Nyssa (Greg Nyss)*In Canticum Canticorum homiliae (Comm
in Cant)

XIII 372,1–8 332, 335, 338

Justin Martyr (Just)

Apologia (Apol)

I 14,3 124

I 15,9 124

I 15,11 190

I 15,14–17 192, 202

I 15,17 202

I 16,5 332, 333

Dialogus cum Tryphone (Dial)

5,8 124

96,3 124

Origenes (Or)

Homilien zum Buch Genesis (Hom Gn)

2,16 155

Pseudo-Clemens (PsCl)

Homilien (Hom)

III 55,1 332, 334, 338

III 56,3 332, 334

XIX 2,4 332, 334

X. Rabbinisches Judentum

Mischna

Avot (mAv)

2,4 348

3,5 348

3,18 154

4,6–8 348

4,10 111

4,29 288

Babylonischer Talmud

Berachot (bBer)

9b 203

Nedarim (bNed)

1,3 325

41a 111

Sanhedrin (bSan)

3,2 325

Schevuot (bSchevu)

36a 325, 340, 341

Shabbat (bShab)

151b 128

Avot de Rabbi Nathan (ARN)

A24 154

Midraschim Sifra (Sifra)

336a 325

Midraschim Sifre Deuteronomium
(SifDev)
30,4 288

Tosefta Bava Quamma (tBQ)
9,30 128

XI. Weitere antike Schriftsteller und Schriften

Aristophanes (Aristoph)
Acharner (Ach)
88 323

Dion Chrysostomos (Dio)
Orationes (Or)
16,8 213

Epiktet (Epict)
Dissertationes (Diss)
I 11,7 149
II 11,1 149
II 20,18 139
III 2,8 281
III 22,98 281
III 25,1–4 149
IV 1,31 281
IV 10,3 281
IV 12,19 149
IV 5,12 281

Epiphanius (Epiph)
Panarion / Adversus LXXX Haereses (Pan
haer)
XIX 6,2 332

Johannes Stobaios (Stob)
IV 41,56 213

Lukian von Samosata (Luc)
Dialogi mortuorum (Dial Mort)
3 213

Marc Aurel
IV 6,1 139
VII 15 139
VIII 46,1 139
X 8,6 139
XII 16,2 139

Plinius der Jüngere (Plin d. J.)
Epistularum libri decem (Ep)
X 96f. 116

Plutarch (Plut)
De tranquillitate animi (Tranq)
13 139

Moralia (Mor)
472f. 139

Seneca (Sen)
De clementia (De clem)
I 16,3 149

Epistulae Morales (Ep)
87,25 139

Sibyllinische Orakel (Sib)
2,68 325
2,81 128

Autorenregister

(in Auswahl)

Kursive Seitenzahlen verweisen auf nur in den Anmerkungen genannte Stellen.

- Adamson, James B. 69, 113, 156, 321
Aland, Kurt 17–19, 65, 76, 87, 264, 346
Allison, Dale C. 34, 66, 102
Alter, Robert 81
Attridge, Harold W. 200
Augenstein, Jörg 164, 179
- Baasland, Ernst 67, 101
Baltes, Guido 24
Bammel, Ernst 111, 112, 227
Barrett, Charles 301
Barth, Markus 77
Bauckham, Richard J. 44, 50–52, 55, 63, 64, 67, 72, 73, 75, 79, 80, 84, 86, 88, 93, 94, 97, 99, 102, 104, 146, 154, 155, 285, 287, 331, 346, 353, 365, 367
Becker, Eve-Marie 303
Becker, Hans-Jürgen 310
Bellinzoni, Arthur J. 202, 342
Bendemann, Reinhard von 183
Bergemann, Thomas 71
Berger, Klaus 184, 305, 327, 339, 341, 342
Best, Ernest 208
Betz, Hans D. 39, 50, 196
Beyschlag, Willibald 2, 8, 90
Black, Matthew 142
Blom, Abraham H. 298
Bornhäuser, Karl 327
Bornkamm, Günther 190, 205, 255
Bottini, Giovanni C. 25, 65, 100, 267, 367, 368
Böttrich, Christfried 192, 193
Bousset, Wilhelm 274
Bovon, François 86, 89, 119, 133, 175, 182, 184, 199, 212, 213, 182, 184, 199, 212, 213, 215, 230, 234, 235, 237, 262
Braun, Herbert 280
- Brosch, Joseph 68
Brückner, Wilhelm 65
Bultmann, Rudolf 79, 127, 174, 182, 255
Burchard, Christoph 34, 72, 77, 111, 116, 122, 140, 145, 146, 256, 277, 278, 282, 296, 321, 327, 332, 341, 342, 346
- Cantinat, Jean 67, 70, 277, 285, 295, 332
Catchpole, David R. 121, 250, 255
Chaîne, Joseph 85, 111, 118, 155, 285, 294
Cladder, Hermann J. 101
Cooper, Robert M. 24, 25, 65, 70, 368
Credner, Karl A. 1, 298
Cribiore, Raffaella 55
- Daube, David 134
Dautzenberg, Gerhard 324, 326, 337
Davids, Peter H. 33–35, 43, 50, 51, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 71, 72, 74, 75, 79, 80, 83–86, 88–90, 94, 98, 99, 101, 102, 112, 119, 133, 139, 140, 155, 177, 193, 246, 263, 279, 285, 289, 328
Davidson, Samuel 295
Davies, William D. 70, 72, 73, 295
Deines, Roland 178
Delling, Gerhard 280
Deppe, Dean B. 40–43, 49, 50, 64, 65, 71, 74, 76, 77, 78, 80, 91, 101, 111, 112, 118, 128, 133, 156, 175–177, 193, 211, 285, 295, 317, 339, 346
Dibelius, Martin 12–14, 17, 18, 20, 25, 28, 32, 37, 41, 42, 48, 63, 71, 74, 76, 80, 82–85, 87, 94, 100, 101, 104, 155, 277, 283, 293, 319, 323, 324, 328, 330, 340, 348, 356, 367, 370, 371
Dietzfelbinger, Christian 162, 281, 327, 329, 331

- Dillman, Charles N. 31–33, 66, 67, 82, 90, 95, 343
 Dinkler, Erich 355
 Dormeyer, Detlev 84
 Draper, Jonathan 102
 Dubois, Jean-Daniel 89
 Duling, Dennis C. 323, 339
 Dunderberg, Ismo 89
 Dunn, James D.G. 72
 Dupont, Jacques 173, 174, 183, 331
- Ebner, Martin 161
 Eckey, Wilfried 190, 201, 205, 210–212
 Eleder, Franz 26–28, 70, 77, 368
 Elliott-Binns, Leonard E. 155
 Ellis, E. Earle 144
 Ennulat, Andreas 303
 Ensor, Peter W. 170
 Ernst, Josef 141
 Ewald, Heinrich P. 324
- Farmer, Thomas J. 50
 Fay, Siegfried C.A. 282
 Feine, Paul 15, 24, 69, 211
 Fichtner, Johannes 122
 Fiebig, Paul 329
 Filson, Floyd V. 68
 Fleddermann, Harry T. 274
 Flusser, David 132
 Fortna, Robert 162
 Francis, Fred O. 43, 84, 101, 324
 Frankemölle, Hubert 63, 74, 76, 80, 81, 94, 97, 101, 110, 111, 139–141, 279, 282, 325, 328, 340, 346
 Frey, Jörg 89
 Friedrich, Gerhard 15
 Friedrich, Johannes 15
- Garleff, Gunnar 350
 Gemünden, Petra von 76, 140, 329
 Gerhardsson, Birger 42
 Giere, Samuel D. 82, 285, 288
 Gnilka, Joachim 174, 310, 327
 Goldhahn-Müller, Ingrid 256
 Goppelt, Leonhard 208, 317
 Grafe, Eduard 65
 Greeven, Heinrich 68, 123
 Grundmann, Walter 184, 215, 298, 308, 309
- Gryglewicz, Feliks 23–25, 65, 294, 368
 Guelich, Robert A. 339, 340
 Gundry, Robert H. 93, 208
 Guthrie, Donald 101, 294
- Haenchen, Ernst 312
 Hahn, Ferdinand 68, 72, 78, 94, 95, 193, 337
 Hanson, Anthony T. 45, 94
 Harnack, Adolf 12, 184
 Hartin, Patrick J. 1, 34, 43, 44, 46, 47, 51, 54, 63–65, 67, 69, 71, 72, 74, 75, 76, 79, 84, 86, 90, 91, 99, 101, 102, 110, 122, 123, 128, 132, 193, 264, 283, 287, 289, 346, 352, 353, 355, 367, 368
 Hauck, Friedrich 16, 86, 174, 175
 Heil, Christoph 172, 175, 178, 200, 273
 Heim, Karl 15
 Hengel, Martin 67, 68, 78, 278
 Higgins, Angus J.B. 109
 Hoet, Rik 301
 Hoffmann, Paul 124, 134, 144, 180, 183, 273
 Holtz, Traugott 86, 274
 Hoppe, Rudolf 28–31, 44, 63, 65, 69, 70, 84, 91, 94, 95, 111, 115, 117, 118, 121, 129, 133, 134, 139, 276, 278, 327, 330, 338, 358
 Horn, Friedrich W. 133
 Horst, Peter W. van der 286, 354
 Hübner, Hans 77, 79, 184
- Jeremias, Joachim 183, 252, 342
 Johnson, Luke T. 49, 64, 72, 79, 83, 84, 89, 98, 124, 276, 280, 285, 286, 287, 288, 289, 353
- Kaiser, Sigurd 249
 Keener, Craig S. 309
 Kelber, Werner 73
 Kern, Friedrich H. 12
 Kittel, Gerhard 15–20, 26–28, 35, 67, 69–71, 75, 77, 78, 83, 85, 91, 98, 99, 127, 346, 347
 Klauck, Hans-Josef 101, 256
 Klein, Hans 76, 133, 174, 177, 184
 Klein, Martin 71, 74, 78, 94, 101, 278, 282, 323, 346, 348
 Klinghardt, Matthias 184

- Kloppenborg, John S. 54–56, 63, 64, 71, 72, 73, 79, 86, 88, 91, 102, 103, 111, 118, 121, 134, 155, 171, 180, 237, 367, 369
- Knox, Wilfred L. 21
- Köhler, Wolf-Dietrich 127
- Kollmann, Bernd 285, 324, 325, 337, 340, 342, 343
- Konradt, Matthias 34, 44, 52, 53, 63, 64, 68, 69, 74, 76, 101, 156, 160, 285, 287, 324, 341, 346, 349, 360
- Kosch, Daniel 179, 183, 188
- Köster, Helmut 17, 26, 89, 129, 216, 249, 250, 255
- Küchler, Max 83, 286
- Kümmel, Werner G. 184, 186
- Labahn, Michael 87
- Lambrecht, Jan 274
- Laws, Sophie S. 84, 92, 112, 113, 156, 294, 325
- Leaney, Alfred R.C. 145
- Leconte, René 72, 294
- Liebenberg, Jacobus 72, 89
- Lips, Hermann von 101
- Llewelyn, Stephen 184
- Lohfink, Gerhard 87, 280
- Lohmeyer, Ernst 339
- Löhr, Hermut 92
- Lohse, Eduard 68, 83
- Ludwig, Martina 155, 358
- Lührmann, Dieter 115, 255
- Lull, David J. 302
- Luther, Martin 26–28, 61, 94
- Luz, Ulrich 71, 103, 192, 279, 303, 312, 321, 326, 330, 331, 339, 342, 343, 348, 361
- Maier, Gerhard 68, 88, 93, 102, 193, 317
- Manson, Thomas W. 255
- Marjanen, Antti 89
- Martin, George C. 11, 12, 79, 90, 95, 101, 280
- Martin, Ralph 84, 346
- Marty, Jacques 74, 285
- März, Claus-Peter 221, 229
- Mason, Steve 312
- Massaux, Édouard 202
- Massebieau, Louis 5, 6–10, 13, 15, 20, 75, 76, 367
- Maynard-Reid, Perdito U. 371
- Mayor, Joseph 66, 88, 295, 297, 298
- Mayordomo-Marin, Moisés 192
- Ménard, Jacques-Émil 165
- Merk, Otto 281
- Merklein, Helmut 166
- Merz, Annette 87
- Metzner, Rainer 67
- Meyer, Arnold 8, 284
- Minear, Paul S. 322, 324, 339
- Mitton, C. Leslie 129, 285
- Montefiore, Claude G. 326
- Morgan, Teresa 55
- Moulder, William J. 305
- Moulton, James H. 21
- Müller, Peter 68, 72, 78, 94, 95, 193
- Mußner, Franz 68, 71, 77, 79, 95, 101, 118, 245, 295, 328
- Nauck, Wilhelm 86, 118
- Neugebauer, Fritz 79, 88
- Neuhäusler, Engelbert 132
- Niebuhr, Karl-Wilhelm 27, 59–61, 64, 68, 69, 73, 75, 77, 80, 81, 84, 85, 92, 95, 99, 163, 286, 287, 288, 329, 331, 342, 354, 355, 356, 361, 368, 370
- Noack, Bent 193, 372
- Nordsieck, Reinhard 179, 210, 212, 213
- Nösgen, Karl F. 69
- Overman, J. Andrew 79
- Painter, John 86, 184, 187
- Palmer, Clark L. 35, 36, 70, 294
- Patry, Raoul 5, 9, 10, 69, 70
- Patterson, Stephen J. 82, 86, 89, 90
- Paulsen, Henning 67, 80, 94
- Penner, Todd C. 44, 45, 66, 68, 71, 72, 79, 83, 101, 141, 282, 283
- Pesch, Wilhelm 255
- Petzke, Gerd 133, 211
- Plisch, Uwe-Karsten 180
- Polag, Athanasius 190
- Popkes, Wiard 37–40, 47, 64, 70, 71, 72, 73, 75, 77, 78, 80, 81, 83–85, 91, 92, 93, 102, 140, 175, 278, 282, 289, 319, 327, 347, 353

- Quispel, Gilles 89
 Reiser, Marius 123
 Rengstorf, Karl H. 15, 18
 Riesenfeld, Harald 42, 185, 231, 365
 Riesner, Rainer 78, 144, 296, 300, 308,
 311, 314
 Robbins, Vernon K. 47, 48, 73, 79, 86,
 112
 Robinson, James M. 180, 200
 Robinson, John A.T. 229
 Roloff, Jürgen 101
 Ropes, James H. 21, 65, 87, 140
 Rüger, Hans P. 174, 346

 Saldarini, Anthony J. 343
 Satō, Migaku 73, 277, 281, 321
 Sauer, Jürgen 337
 Schelkle, Karl H. 280
 Schenk-Ziegler, Alois 245, 246
 Schenk, Wolfgang 92, 254, 274
 Schlatter, Adolf 16, 68, 295, 297, 298
 Schmid, Josef 141
 Schmithals, Walter 73, 80, 85
 Schmitt, John J. 175
 Schneider, Johannes 339
 Schnelle, Udo 77
 Schoeps, Hans-Joachim 24
 Schrage, Wolfgang 12, 66, 68, 73, 77, 89,
 104, 116, 128, 133, 282, 296, 330
 Schröter, Jens 56–59, 64, 65, 68, 70, 74,
 79, 82, 89, 292, 370
 Schulz, Siegfried 72, 115, 120, 237, 245,
 261
 Schulze, Johann D. 5
 Schürmann, Heinz 68, 73, 115–117, 121,
 129, 133, 144, 164, 182, 184, 221
 Schweizer, Eduard 301, 303
 Seeberg, Reinhold 68
 Seitz, Oscar J.F. 123
 Sellin, Gerhard 183
 Sevrin, Jean-Marie 89
 Shepherd, Massey H. 20–23, 65, 69, 79,
 101, 264, 368
 Sidebottom, Ernest M. 65, 67, 68, 294
 Soden, Hermann von 1, 15, 211
 Souček, Josef B. 281, 369
 Spitta, Friedrich 5, 7–10, 13, 15, 20, 75,
 76, 99, 162, 176, 323, 346, 367

 Staudinger, Josef 68
 Steck, Odil H. 117
 Sterling, Gregory E. 89
 Storr, Gottlob C. 5
 Streckler, Georg 75, 76, 77, 81, 111, 176,
 276, 329, 331, 332, 339, 358
 Streeter, Burnett H. 34, 69, 255
 Stuhlmacher, Peter 78, 113
 Synofzik, Ernst 282

 Taylor, Vincent 103
 Theobald, Michael 100, 163, 314
 Thomas, Johannes 81, 276, 286
 Trilling, Wolfgang 77
 Tsuji, Manabu 71, 87, 101, 122, 139–
 141, 155
 Tuckett, Christopher M. 82, 88, 90, 103

 Unnik, Willem C. van 50
 Uro, Risto 89

 Vaage, Leif E. 129, 135
 Vahrenhorst, Martin 323, 325, 326, 338,
 339
 Verseput, Donald J. 276
 Vouga, François 73, 146

 Wachob, Wesley H. 46–49, 51, 63, 64,
 70, 79, 85, 86, 88, 89, 93, 98, 110, 111,
 276, 367
 Wall, Robert W. 101
 Walter, Nikolaus 286
 Wanamaker, Charles A. 280
 Wanke, Joachim 85, 141, 142, 144, 145,
 162, 164, 206, 321
 Ward, Roy B. 193, 278, 280, 281, 282,
 283, 288, 369
 Weber, Reinhard 286
 Wedderburn, Alexander J.M. 93
 Weiser, Alfons 215
 Weiß, Hans-Friedrich 86, 95, 274
 Wellhausen, Julius 162
 Wendling, Emil 274
 Wessel, Walter W. 162, 278
 White, Joel 156
 Wiefel, Wolfgang 166, 173, 199, 205
 Wikenhauser, Alfred 101
 Wilckens, Ulrich 78, 85, 317
 Windisch, Hans 2

Witherington, Ben 52, 90, 93
Wrege, Hans-Theo 331, 343
Wuellner, Wilhelm H. 63, 280
Wypadlo, Adrian 249, 256

Zahn, Theodor 74, 297, 298
Zeller, Dieter 199, 250, 255, 277, 339
Zimmermann, Alfred F. 68, 278, 308,
321
Zöckler, Thomas 89

Sachregister

(in Auswahl)

Kursive Seitenzahlen verweisen auf nur in den Anmerkungen genannte Stellen.

- Abhängigkeit, literarisch 11, 12, 17, 22, 24, 25, 30, 32, 54, 64, 65, 66, 76, 100, 102, 127, 172, 186, 208, 230, 264, 315, 359
- Abhängigkeitsrichtung 24, 53, 64, 76, 275, 370
- Agraphon 66, 155, 214, 229
- Akoluthie 108, 123, 129, 130, 132, 133, 135, 136, 146, 151, 152, 157–159, 171, 179–181, 183–185, 186, 187, 188, 204–206, 216, 219, 224, 229–233, 240, 242, 243, 250, 258, 259, 263, 264, 267, 273–275, 289, 295, 297, 298, 308, 350, 352, 362, 367–369
- Akoluthieentsprechung 89, 103, 122, 135, 141, 143, 150, 157, 159, 183, 214, 221, 240, 242, 251, 258, 265, 297, 301, 367, 368
- Akoluthieparallele 142, 225, 231, 240, 275
- Akoluthiewahrung 66, 103, 158, 162, 179, 206, 224, 240, 258, 264, 293, 297, 330, 350, 351, 363
- Alexandria 286
- Analogiebildung 127
- Anklang-Umbiegung 18
- Anklang, s.a. Anspielung 16, 18, 20, 70, 208, 297
- Anspielung 17, 19, 25, 35, 41, 42, 43, 45, 47–49, 52, 75, 77–79, 81, 85, 88, 102, 104, 111, 118, 134, 135, 136, 139, 146, 160, 176, 190, 208, 258, 260, 263, 286, 287, 288, 291, 320, 346, 364, 371
- Antiochien, antiochenisch 45, 68, 371
- Antithese 122, 291, 328, 329, 331, 342, 343, 363
- Aphorismus, aphoristisch 51, 104, 146
- Apokalyptik, apokalyptisch 72, 73, 77, 94, 102, 175, 193, 261, 273, 277, 284, 348
- Apophtegma 216
- Apostolische Väter 17–20, 26, 355
- Armenfrömmigkeit 13, 111, 190, 192, 372
- Auferstehung Jesu 2, 6, 28, 85, 292
- Autorität, autoritativ 8, 25, 40, 42, 43, 48, 69, 81, 85, 86, 343, 361, 371
- Basistext 100, 370
- Bergpredigt 5, 7, 10, 11, 21, 26, 27, 29, 31, 37, 38, 39, 65, 68, 70, 71, 101, 102, 105, 119, 122, 135, 146, 151, 157, 159, 164, 171, 186, 196, 206, 224, 226, 255, 259, 263, 279, 327, 349, 358, 368, 369
- Bergpredigtakoluthie 122, 351
- Bergpredigtkontext 120, 132, 151, 224
- Bergpredigttradition 38
- Bergpredigtüberlieferung 15, 30, 37, 38, 45, 70, 71, 107, 108, 118, 130, 132, 135, 149, 152, 156, 158, 159, 167, 168, 216, 258, 263, 368
- Bewahrungsinteresse 240
- Block, blockweise 72, 102, 103, 104, 183, 196, 203, 206, 216, 219, 221, 224, 225, 243, 250, 263–265, 267, 272, 273, 288, 289, 341, 351, 352, 368, 369, 371, 372
- Bruderanrede 193, 280, 281
- Bruderliebe 120, 121, 124, 165, 360
- Bruderliebegebot 164
- Christologie, christologisch 6, 9, 19, 29, 42, 66, 73, 94, 95, 111, 164, 307, 312, 367, 372
- Christushymnus 36
- Christuskerygma 86

- creative reexpression 86, 88, 365
- Dekalog 123, 287, 288, 354–356
- Dekaloggebot 48, 123, 276, 288, 339
- Dekalogrezeption 329
- Deuteronomium, deuteronomistisch 44, 54, 134, 300, 358
- Deutungsrahmen 13, 50
- Diachronie, diachron 14, 27, 29, 33, 49, 63, 91, 92, 127, 135, 157, 159, 162, 170, 304, 307, 339, 340
- Diaspora 45, 50, 60, 296
- Diasporabrief 50, 84, 85
- Diatribie 278
- Diatribenform 280
- Differenzkriterium 49, 98, 99
- Doppelgebot der Liebe 128, 355
- Ehebruch 180, 324
- Eidersatzformel 325
- Einleitungsformel, s.a. Zitationsformel 9, 14, 18, 32, 40, 42, 54, 78, 79, 187, 261, 262, 286, 361, 364, 367, 371
- Einzelstellenvergleich 26, 28, 43, 102, 156, 175, 206, 364, 367, 368
- Einzigkeit Gottes 311, 315, 341, 343, 363
- Elia 247
- Epitome 39
- Ersatzbildung 124
- Ersatzzeit 323, 339, 343
- Erwählung der Armen 7, 30, 70, 111
- Eschatologie, eschatologisch 16, 18, 31, 34, 39, 40, 44, 60, 65, 83, 94, 112, 115, 127–129, 149, 156, 206, 221, 229, 235, 238, 239, 261, 273, 282, 283, 284, 290, 291, 298, 301, 303, 307, 310, 311, 314, 328, 329, 338, 339, 343, 349, 350, 355, 357, 361
- Essenismus 372
- Evangelien, synoptisch 1, 5, 9, 11, 17, 23, 26, 28, 33, 41, 49, 58, 59, 65, 68, 72, 73, 89–91, 92, 107, 110, 116, 129, 144, 168, 250, 272, 285, 314, 368
- Evangelienüberlieferung 103, 140, 292
- Evidenzproblematik 75, 76, 367
- Fehlstelle 37, 39, 78, 265
- Feindesliebe 7, 119, 120, 122, Feindesliebegebot 29, 120, 121, 122, 123, 124, 161, 164, 166, 170, 260
- Feldrede 38, 70, 71, 101, 102, 105, 119, 121, 129, 133, 134, 135, 136, 144, 146, 147, 151, 152, 156, 157, 159, 160, 162, 163, 169, 171, 186, 224, 243, 263, 273, 297, 362, 368
- Feldredeakoluthie 122, 136, 164
- Feldredekomposition 121
- Feldrededekontext 120, 135
- Feldredematerial 168
- Feldrede-Nucleus 169, 304
- Feldredetradition 158
- Feldredeüberlieferung 38, 45, 107, 108, 130, 132, 133, 135, 149, 152, 156, 159, 160, 162, 164, 167, 181, 187, 206, 216, 222, 258, 259, 260, 263, 264, 272, 300, 314, 315, 349, 351, 352, 362, 368, 369
- Formgeschichte, formgeschichtlich 12, 23, 28, 89, 133, 277, 339, 372
- Frühdatering 15, 17, 20
- Fußwaschung 164, 167, 170, 304, 312, 313, 314, 317
- Galiläa 10, 296
- Gattung 12, 13, 14, 32, 64, 79, 82, 83, 90, 100, 119, 276, 286, 367
- Gattungskritik, gattungskritisch 14, 20, 84, 277
- Gemeindebildung 79
- Gemeindekatechismus 127, 255
- Gemeinderegel 249, 256, 299
- Gericht Gottes 31, 128, 129, 350
- Gerichtsdrohung 146, 147, 276, 282, 283, 285, 288, 290, 298, 299, 309, 323, 324, 325, 327–329, 338, 339, 346–348, 360
- Gerichtswort 116, 133, 192, 193, 218
- Gesetz 8, 9, 25, 29, 30, 33, 58, 80, 81, 117, 124, 128, 154, 155, 157, 158, 161, 167, 171, 178, 179, 184, 186, 260, 261, 276, 278, 284, 285, 291, 329, 338, 346, 352, 354, 356, 358, 359, 361, 364, 370, 371
- Gesetz der Freiheit 129, 157, 158, 208, 260, 261, 272, 281, 282, 287, 321, 350, 352, 361
- Gesetz, alttestamentlich 29
- Gesetz, königlich 31, 119, 123, 285, 321

- Glaube 7, 9, 13, 25, 27, 28, 29, 42, 48, 83, 111, 188, 248, 249, 255, 258, 262, 263, 276, 350, 357
- Glaube und Werke 9, 18, 27, 41, 42
- Gnome, gnomisch 192
- Gnomologion 82, 286
- Gnosis, gnostisch 24, 89, 200, 212
- Götzendienst 180, 325
- γραφῆ-Zitation 17, 18
- Grundschrift 5, 8, 162
- Gruppenidentität 79
- Harmatologie, harmatologisch 147, 294
- Haustafeltradition 320
- Heiligkeitscodex 355
- Herrenbruder 10, 11, 18, 28, 31, 33, 36, 46, 50, 51, 55, 64, 66–69, 91, 99, 187
- Hoheitstitel 304
- Idiolekt 55, 317
- Inklusio 207, 278
- Interpolation 8, 128, 300
- Interpretationsrahmen 14, 48, 63
- Intertextualität, intertextuell 48, 76, 78, 87, 92, 100, 286, 353, 369
- Intratextualität, intratextuell 24, 104, 111, 133, 147, 156, 157, 159, 164, 170, 185, 204, 220, 235, 242, 258, 264, 272, 275, 278, 280, 284, 285, 288, 293, 297, 300, 313, 314, 316, 348, 350, 352, 353, 355, 367, 369
- ipsissima vox Jesu 32, 33, 77, 99, 326
- ipsissimum verbum 33, 275
- Iterativ 342
- Jerusalem 11, 50, 68, 291, 336, 341, 372
- Jesuanisierung 64, 82
- Jesus Sirach 21, 51, 76, 80, 86, 104, 139, 277, 329, 367
- Jesus, historischer Jesus 67, 80, 90, 92, 95, 99
- Josephus, Flavius 81, 84, 325, 337, 347
- Judenchristen, judenchristlich 22, 24, 41, 45, 85, 89, 156, 288, 326, 358, 360, 372
- Judenmission 187
- Kanon, kanonisch 26, 61, 64, 90, 94
- Kanonkritik, kanonkritisch 28
- Katechese, katechetisch 20, 22, 34, 38, 40, 57, 59, 64, 68, 74, 78, 85, 87, 93, 112, 127, 176, 177, 179, 185, 186, 187, 232, 250, 260, 263, 315, 317, 321, 354, 358, 371
- Kelalim-Satz 279
- Kirchenordnung 39
- Kommentarwort 119, 142, 145, 162, 183, 291, 323
- Kommunikationsform 47
- Kompositionsform 134
- Kompositionsgeschichte, -geschichtlich 301
- Kompositionskritik, -kritisch 134, 310
- Konflation 81, 362, 363, 364, 365
- Kontextbindung 90, 328
- Kontextentsprechung 113, 121, 326
- Kontextkenntnis 56, 367
- Kontextprägung 116, 208
- Kontextualisierung 79, 141, 145, 151, 158, 163, 171, 319, 321, 348, 349, 357
- Kontinuität 60
- Kontinuität, theologisch 145, 371
- Kontinuität, überlieferungsgeschichtlich 59
- Kreuzestheologie, kreuzestheologisch 28, 313
- Kreuzigung Jesu 65, 69
- Kumulation, kumulativ 15, 17, 20, 24, 49, 52, 53, 98, 99, 102, 104, 118, 229, 232, 242, 264, 275, 287, 290, 291, 363, 367
- κύριος-Zitation 18
- Lasterkatalog 324, 328, 347, 348
- Lehrer 30, 42, 68, 145, 146, 149, 164, 281, 292, 294, 298, 302, 306, 309, 317, 321, 343, 363
- Lehrerstand 294, 321, 341
- Leidensnachfolge 145
- Leitwort 203, 208, 263
- Lesehorizont 50, 84
- Leserperspektive 61
- Liebesgebot 29, 61, 94, 122, 260, 360
- Literarkritik, literarkritisch 9, 162, 169
- Logienakoluthie 103, 130
- Logiengruppe 132, 148, 191, 196, 199, 201, 204, 206, 238, 240, 272, 273, 362
- Logienquelle, Q 22, 29, 34, 37, 38, 41, 44, 45, 49, 50, 54, 56, 63, 64, 71,

- 72, 73, 103, 120, 121, 124, 129, 132–134, 143, 171, 181, 184, 186, 193, 198, 205, 215, 216, 217, 218, 222, 224, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 234, 237, 242, 243, 250, 251, 255, 264, 267, 272, 273, 274, 292, 299, 331, 352, 356, 363, 368, 369
- Logiensammlung 36, 72, 127, 314
- Logienzusammenhang 102, 107
- Mahnspruch 276
- Mahnwort 56, 107, 133, 276
- Makarismus, s.a. Seligpreisung 21, 111, 121, 122, 166, 291
- Makrogattung 83
- Makrostruktur, makrostrukturell 166, 169, 243, 277, 352
- Mammon 174, 175, 185
- Menschwerdung 6, 175
- Messias, messianisch 25, 171, 281, 358
- Metapher, metaphorisch 123, 139–141, 151, 154, 155, 156, 239, 240, 261, 290, 317, 371
- Metaphorik 23, 41, 140, 174, 193, 230, 260, 261, 318
- Metatext 100
- Midrasch, midraschartig 77, 286, 288, 353
- Mikrogattung 43, 51
- minor agreement 303, 309, 310, 314
- Missionspredigt 20
- Mnemotechnik, mnemotechnisch 127, 255
- Motivcluster 100, 196
- Motivkumulation 259
- Motivverknüpfung 89, 181
- Nachahmung 56, 100, 163, 225, 312
- Nachfolge 312
- nachösterlich 60, 79, 85, 255
- Nächstenliebe 120, 122, 128, 276, 358
- Nächstenliebegebot 7, 25, 27, 31, 42, 119, 121, 122, 123, 124, 155, 156, 161, 164, 260, 285, 287, 322, 347, 352, 355, 358, 369, 370
- Naherwartung 72
- Neophyten-Unterweisung 38
- Neuinterpretation 29
- Osterglaube 59, 60
- Palästina, palästinisch 68, 73, 237, 281
- Papiaszeugnis 24
- Parallelismus membrorum 113, 329
- Parallelismus, klimaktisch 116
- Parallelomanie 97
- Paränese, paränetisch 1, 12, 13, 14, 20, 36, 41–43, 50, 52, 59, 61, 68, 74, 78, 79, 80, 82–84, 88, 93, 94, 102, 112, 118, 124, 129, 133, 146, 170, 173, 179, 181, 183, 185, 187, 203, 208, 258, 260, 261, 277, 281, 282, 284, 291, 292, 293, 303, 315, 317, 320, 321, 323, 324, 332, 339, 342, 343, 344, 348, 354, 355, 360, 367, 369, 370
- Paraphrase 77
- Paraphrasierung 55, 56, 255
- Passivum divinum 23, 311
- Patronatswesen 48, 350, 357
- Paulus, paulinisch 2, 6, 7, 17, 34, 35, 36, 37, 42, 52, 57, 63, 64, 74, 76, 78–80, 84, 85, 93, 97, 102, 104, 111, 124, 129, 133, 147, 229, 281, 293, 300, 337, 346, 350, 372
- Pella 50
- Pentateuch 354
- Pharisäer 58, 72, 183, 307, 343
- Philo von Alexandrien 6, 81, 84, 122, 139, 280, 325, 327, 337, 340, 347
- Präskript 60, 95, 273
- Presbyter 208, 256, 320
- Prohibitiv, apodiktisch 146, 213, 276, 277, 279, 283, 290, 292, 293, 297, 329, 338, 339, 348–350, 353, 355, 359, 360, 361, 364, 369, 372
- Pseudepigraphie, -graphisch 11, 55, 67, 99, 187, 372
- Qumran 87, 280, 325, 348, 372
- Rabbi 308, 341, 343
- Rahmengattung 14, 38, 65, 71
- Redaktionsgeschichte, -geschichtlich 14, 28, 93, 292
- Reich Gottes 201, 203, 211, 221, 229
- Reichtumskritik, reichumskritisch 41, 42, 133, 173, 192, 213
- Reinheitsvorstellung 46

- Religionsgeschichte, -geschichtlich 28,
30, 80, 95, 112, 346
- Reminiszenz 104, 121, 160, 177, 180,
184, 187, 211, 229, 240, 242, 259, 309,
310, 311, 314, 349, 371
- Rezeption 7, 17, 18, 22, 25, 29, 39, 41,
42, 43, 46, 51, 55, 72, 78, 79, 81, 82,
85, 86, 88, 89, 91, 93, 94, 99, 100, 102,
103, 104, 124, 129, 135, 141, 147, 151,
158–160, 162, 163, 169–171, 183, 185,
187, 206, 208, 216, 219, 230, 243, 255,
260, 262, 263, 265, 272, 274, 275, 285,
288, 290, 300, 304, 305, 310, 313, 319,
324, 326–328, 337, 341, 342, 347, 356,
357, 358, 362, 364, 365, 367, 369, 370,
372
- Rezeption, direkt/indirekt 43, 52, 53, 64,
75, 87, 88
- Rezeption, frei 8, 11, 43, 46, 55, 63, 64,
66, 73, 80, 81, 82, 84, 85, 86, 88, 89,
123, 130, 141, 157, 159, 162, 163, 170,
229, 240, 249, 264, 267, 300, 317, 332,
347, 350, 353, 358, 368
- Rezeption, verkürzend 166, 179, 206,
260, 314, 332
- Rezeptionsdifferenz 170
- Rezeptionshorizont 170, 329, 338, 355,
360, 364
- Rezeptionsinteresse 274, 364, 371
- Rezeptionslücke 134, 135, 160, 162, 168,
243, 262–264, 267, 272, 368, 369
- Rezeptionsmodell 55, 56, 83, 84, 86, 92,
367
- Rezeptionsmodus 79, 80, 82, 86
- Rezeptionsmuster 65, 87
- Rezeptionsprozess 364
- Rezeptionstendenz 80, 93, 320, 341
- Rezeptionsvorgang 25
- Rezeptivität, kreative 146
- Rhetorik, rhetorisch 46–48, 55, 63, 73,
85, 86, 93, 101, 276, 278, 282, 367
- Ritualgesetz, ritualgesetzlich 33
- Ritualgesetzgebung 50
- Rom 42, 50
- Sabbatheiligung 46
- Sachkontinuität 93
- Sammlung 11, 12, 13, 18, 21, 24, 25, 34,
36, 72, 73, 78, 82, 85, 92, 101, 104, 109,
162, 250, 255, 272, 286, 292, 331, 368
- Sammlungsprozess 83, 157
- Scheidungsverbot 123, 188
- Scheltrede 203, 278, 308, 316, 320
- Sch^rma 160, 310–312
- Schicksalsgemeinschaft 145
- Schluss a minori ad maius 203
- Schriftgelehrter 58, 72, 298, 307
- Schwurersatzformel 341
- Schwurgarant 322, 323, 336, 339–341
- Schwurverbot 275, 325, 326, 332, 334,
337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344,
356
- Seligpreisung 21, 27, 29, 41, 43, 44, 86,
109, 110, 115–117, 118, 121, 124, 129,
132–134, 135, 154, 160, 171, 215, 357
- Seligpreisungsreihe 38
- Semitismus, semitisch 118, 142, 155,
156, 174, 175, 183, 252, 309, 342
- Sentenzensammlung 13, 82
- Septuaginta (LXX) 45, 46, 58, 76, 116,
120, 122, 123, 129, 141, 172, 174, 276,
285, 286, 309, 315, 323, 329, 338, 347,
354
- Sitz im Leben 42
- Sohn Gottes 6, 201
- Sondergut, lukanisch 41, 65, 119, 215,
225
- Sondergut, matthäisch 3, 22, 32, 41, 69,
159, 252, 264, 291, 293, 297, 322, 330,
350, 362
- Sondergutüberlieferung, lukanisch 112,
119, 160, 183, 215, 228, 230, 242, 259,
359, 361, 369
- Sondergutüberlieferung, matthäisch 132,
135, 144, 159, 202, 250, 255, 256, 264,
292, 322, 329, 344, 369
- Spätdatierung 24, 372
- Sprachethik, sprachethisch 142, 145,
146, 151, 269, 279, 282, 289, 324, 329,
347, 350, 362
- Spruchsammlung 11, 13, 89, 90, 157,
192, 289
- Standesethik, standesethisch 208, 320,
372
- Standesparänese 317, 320
- Statusverhalten 289, 351
213, 298, 299, 365, 371
- Stichwortanschluss 13, 83, 120, 184, 215

- Stichwortaufnahme 101, 287
 Stichwortverknüpfung 128, 205, 282, 283, 291
 Stoa, stoisch 139–141, 205, 347
 Stratifikation 64
 Strukturentsprechung 100
 Strukturparallele, strukturparallel 308, 312
 Strukturparallelität 312, 314
 Subtext 85
 Sündhaftigkeit 147, 149, 316, 363
 Synagoge 116, 117, 281, 296, 355
 Synagogenausschluss 117
 Synagogenhomilie 162, 278
 Synchronie, synchron 14, 63, 158, 170
- Talionsprinzip 127, 129
 Taufe 31, 38, 94, 116, 261, 355, 358, 360, 369
 Taufkatechese 34, 78
 Textkritik, textkritisch 42, 98, 212, 237, 245, 246, 259, 295
 Textpragmatik, textpragmatisch 63, 95, 101, 103, 329
 Textsignal 40, 70, 288
 Thomasevangelium 89, 109, 110, 120, 125, 132, 135, 142, 144, 148, 152, 158, 173, 179, 183, 187, 191, 193, 202, 203, 206, 211, 213, 233, 242, 249, 258, 259, 265, 290–292, 350, 368
 Tod Jesu 10
 Topos, topisch 111, 155, 187, 206, 209, 245, 246, 249, 273, 287, 292, 296, 300, 310, 311, 316, 324, 341, 344, 357, 362, 364, 371
 Toraparänese, toraparänetisch 86, 123, 124, 163, 328, 329, 343, 350, 353, 354–358, 360, 361, 364, 370, 371
 Toraverständnis, christologisch 188
 Traditionsaufnahme, direkt 59
 Traditionsbereich 94
 Traditionsblock 41, 102, 208
 Traditionsbruch 39
 Traditionsgeschichte, -geschichtlich 37, 52, 58, 59, 68, 84, 92, 139, 354
 Traditionskontinuum 371
 Traditionsmarker 78, 103, 110, 135, 146, Trägerkreis 73, 226
- Transformation 60, 61, 85
 Transformationsprozess 85
- Überlieferung, mündlich 9, 12, 17, 23, 26, 34, 41, 45, 51, 56, 64, 66, 72, 73, 74, 85, 87, 171
 Überlieferung, schriftlich 60, 73, 86, 163, 274
 Überlieferungsblock 73, 108, 250, 267, 273, 362, 369, 372
 Überlieferungsinteresse 187, 363, 371
 Überlieferungskontext 72, 259, 364, 372
 Überlieferungskritik, -kritisch 163
 Überlieferungsnetz 321
 Überlieferungsstrang 34, 362
 Überlieferungstreue 85
 Umfeld, sozio-historisch 80
 Urchristentum, urchristlich 156
 Urevangelium 8
 Urgemeinde 11, 15, 50, 51, 68, 85
- Vaterunser 7, 31, 85, 190, 206, 326, 339
 Verkündigung Jesu 8, 9, 10, 12, 16, 46, 59, 60, 70, 74, 75, 77, 111, 112, 118, 123, 156, 158, 252, 263, 326, 339, 358
 viva vox Jesu 60, 74, 182
 Vollkommenheit 7, 9, 25, 29, 41, 46, 56, 58, 140, 278, 358
 Vollkommenheitsmotiv 117
 Vollkommenheitsvorstellung 45
 vorösterlich 59, 60, 67
- Wanderradikalismus 90
 Wehe, Weheruf 41, 43, 65, 70, 76, 121, 133, 160, 219, 291, 299, 308, 309, 312, 320
 Weherede 121, 133, 299, 300, 307
 Weisheit, inkarniert 44
 Weisheitslehrer 51, 86
 Weisheitsschrift 21, 44, 45, 83
 Weisheitstheologie, weisheitstheologisch 30, 44, 63, 277
 Wiedergeburt 358, 359
- Zitationsformel, s.a. Einleitungsformel 14, 18, 22, 33, 34, 40, 57, 78, 79, 121
 Zwei-Wege-Lehre 38, 58
 Zweiquellenlehre 73